

## Sanierungsgebiet Rathausblock

### 4. Forum Rathausblock

**Dienstag, 27.11.2018 18.00 – 20.00 Uhr**  
**Rathaus Kreuzberg, Yorckstraße 4-11, Raum 2051**

#### Protokoll

Version: 1.0 / Stand: 28.11.2018 / Ulrike Dannel, S.T.E.R.N. GmbH

Teilnehmer\*innen: siehe TN-Liste

<b>0. Begrüßung und Ziel der Veranstaltung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Julia Fielitz von Zebalog moderierte den Abend und begrüßte alle Anwesenden zum vierten Forum Rathausblock.</li> <li>• Sie stellte den zeitlichen Ablauf mit den einzelnen Themen vor.</li> <li>• Über 60 Anwesende waren der Einladung zum Forum gefolgt: Anwohner*innen, Vertreter*innen von Initiativen, engagierte und interessierte Einzelpersonen, Vertreter*innen des Bezirksamts, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, der WBM, des Sanierungsbeauftragten S.T.E.R.N., des für Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Büros Zebalog und weiterer beauftragter Büro im Verfahren.</li> <li>• Zu Beginn lud Frau Fielitz zu einem kurzen „Check in“ ein, bei dem sich alle Anwesenden kurz mit ihren Nachbarn über die Erwartungen an den heutigen Abend austauschen sollten.</li> <li>• Alle Protokolle der Foren, Präsentationen sowie das aushängende Schaubild werden auf der Transparenzplattform <a href="http://www.berlin.de/rathausblock-fk">www.berlin.de/rathausblock-fk</a> veröffentlicht.</li> <li>• Allgemeine Kontaktdaten der Initiativen werden am Ende des Protokolls unter Punkt 5 aufgelistet.</li> </ul>
<b>1. Symposium zur Geschichte des Dragonerareals</b>
<p><b>Vorstellung der Dokumentation des Zeitgeschichtlichen Symposiums 1850-2017 (Planergemeinschaft)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herr Dittfurth betonte, dass es bei der Bewahrung der Geschichte des Dragonerareals um mehr als nur bauliche Anlagen geht, es ist vielmehr auch ein Ort ereignisgeschichtlicher Prozesse.</li> <li>• Zudem gibt es noch viele offene Fragen zur Gewichtung und einem geeigneten Umgang mit den Spuren der Geschichte. Um Antworten auf diese Fragen zu finden, wurde das Symposium in enger Abstimmung zwischen Bezirk und den tragenden Initiativen der Erinnerungsarbeit konzipiert.</li> <li>• Er erläuterte den Aufbau und das Vorgehen des Symposiums und zeigte Hinweise und Anregungen aus dem Publikum auf.</li> <li>• Das Symposium formulierte viele Aspekte und vorläufige Antworten zur Ausgestaltung eines Lern- und Gedenkortes, die in den weiteren Arbeitsprozess einfließen müssen.</li> <li>• Die Ereignisse des Januars 1919 werden bei der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Gelände eine zentrale Rolle spielen. Das anstehende Gedenkjahr 2019 sollte auch durch für die Erinnerungskultur im Rathausblock genutzt werden und die Ereignisse ins Bewusstsein gebracht werden. Dazu müssen noch weitere starke Partner*innen gesucht werden.</li> <li>• Der Bezirk bekennt sich dazu, dass die Erinnerung – bau- wie ereignisgeschichtlich – ein integraler Teil der Planung sein wird.</li> </ul>

- Das Symposium ermöglichte einen kontroversen, aber sachlichen Diskurs mit einem respektvollen Umgang untereinander.
- Noch sind viele Fragen über die Geschichte des Areals offen, bspw. zum Thema Zwangsarbeit. Bezirk und Initiativen werden gemeinsam an der Vertiefung und möglichen Umsetzungsvorschlägen arbeiten.
- Die erinnerungspolitischen Ziele sollen keinen Widerspruch, das Areal für zeitgemäße, dringend benötigte neue Nutzungen wie Wohnraum und kleinteilige Kultur- und Gewerbeangebote zu entwickeln, darstellen.
- Die gesamte Dokumentation des Symposiums mit Struktur, Zusammenfassungen, Abbildungen, Hinweise aus dem Publikum sowie Zusammenfassung, Schlussfolgerungen und eine kurze Chronik 1918/1919 und weitere Informationen sind auf der Transparenzplattform des Sanierungsgebiets unter den Rubriken Informationen und Projekte zu finden.
- Herr Dittfurth bedankte sich abschließend bei allen Mitwirkenden des Symposiums für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

### **Input der Geschichtsinitiativen**

- Herr Gumz gab stellvertretend für drei Initiativen: Dragopolis, Upstall und der Geschichtsort Januar-aufstand, die sich mit dem geschichtlichen Hintergrund des Dragonerareals in verschiedenen Zeitabschnitten beschäftigen, einen kleinen Einblick auf ihre Arbeit. Er betonte, dass sie seit vielen Jahren aktiv sind und die Geschichte als ganzheitliches Geschehen sehen, als ein Prozess, und nicht die einzelnen Zeiträume getrennt voneinander betrachtet.
- Er lobte die gute und intensive Zusammenarbeit speziell mit dem Symposium und den Experten sowie der AG. Ein besonderer Dank geht auch an den Club Gretchen und das Bezirksamt.
- Es folgte ein Rückblick der vergangenen Veranstaltungen in den letzten 12 Monaten. Hierzu gehören z.B. bereits im Herbst 2017 ein Dokumentarfilmabend im Gretchen sowie verschiedenste Veranstaltungen, das Nachbarschaftsfest Dragopolis, Konzerte und Kulturprogramme in 2018 und auch der Tag des offenen Denkmals im September, als das Thema den Interessierten in Form einer interaktiven Führung mit Musik das Gelände nahegebracht wurde.
- Im Rahmen des Gedenkjahres finden aktuell mehrere Veranstaltungen statt. Herr Gumz weist auf die Konferenz am 18.12. zur Reichsräterepublik im Podewil sowie die von Dragopolis organisierten Lesung mit Musik am 13.1. hin.
- In Arbeit ist ein Konzept für einen Lern- und Gedenkort, welche verschiedene Ansätze darstellen soll Gegenwart bzw. Zukunft mit der Geschichte zu verbinden. Wichtig hierbei sind neue künstlerische Formate der (politischen) Bildungsarbeit und neue Kooperationspartner\*innen.
- Weiterhin ist die Organisation und Trägerschaft als Verein in enger Zusammenarbeit mit dem Vernetzungstreffen Rathausblock in Planung. Dieser soll für alle Neuen und am Thema Interessierten offen sein.

### **Rückfragen und Diskussion**

- Aus dem Publikum wurde darauf hingewiesen, dass das Dragonerareal im Museum Kreuzberg bei der Novemberrevolution kaum in Erscheinung tritt. Es wird angeregt, noch enger mit den entsprechenden Institutionen zusammenzuarbeiten.

## **2. Studie zum baukulturellen Erbe**

### **Vorstellung des Endberichts durch die Arbeitsgemeinschaft BSQB/SDARC**

- Herr Hasler (BSQB) erläuterte die Empfehlungen, die aus der Untersuchung hervorgehen. Die gesamte

Präsentation ist im Anhang zum Protokoll zu finden.

- Die Elemente des „aufbewahrten historischen Stadtgrundrisses“ dürfen aus baukultureller Sicht nicht aufgegeben, unkenntlich gemacht oder auf andere Art und Weise verwischt werden.
- Folgende Aktivitäten sind als zerstörend bzw. mindestens als beeinträchtigend anzusehen:
  - ➔ Eine Zusammenlegung von Flurstücken (zerstörend);
  - ➔ Eine Aufteilung der Einheit des Dragonerareals in mehrere Flurstücke (beeinträchtigend, erkennbar am Beispiel der Herauslösung des Grundstücks für das Finanzamt);
  - ➔ Eine grenzüberschreitende Bebauung der Grenze zwischen Dragonerareal und Rathausgrundstück (zerstörend);
  - ➔ Eine undifferenzierte Gestaltung der Flächen beiderseits der Grundstücksgrenzen zwischen Dragonerareal und Rathausgrundstück (beeinträchtigend);
  - ➔ Eine Erweiterung von anliegenden Grundstücken auf das Dragonerareal oder umgekehrt – im Sinne der Verschiebung von Grundstücksgrenzen (zerstörend);
  - ➔ Ein Abbruch weiterer Teile der – auch in Garagengebäuden – noch erhaltenen Teile der Kasernenmauer (zerstörend) ➔ Für eine mögliche Wegeverbindung auf das Rathausgrundstück stellt die bestehende Einfriedung kein Hindernis dar, da sie in der südwestlichen Ecke des Dragonerareals nicht mehr besteht. Durchgänge auf andere Hofbereiche des Rathausgrundstücks können trotz des Substanzverlustes aus Funktionsgründen legitim sein;
  - ➔ Ein Abbruch erhaltener gründerzeitlicher Einfriedungen außerhalb des Dragonerareals (i.d.R. zerstörend).
- Prämissen für einen respektvollen Umgang mit dem Stadtgrundriss sind dagegen:
  - ➔ Eine Bewahrung der heutigen Liegenschaftssituation (das gilt nicht für die Wiedereinbeziehung des eigentlichen zum Dragonerareal gehörenden Grundstückes für das Finanzamt);
  - ➔ Eine Öffnung von Durchgängen mit einer Gestaltung, die die historische Parzellengrenze wahrnehmbar macht;
  - ➔ Ein Freihalten der Grenze oder ein Anbauen der Grenze – womit ein neues Gebäude in seinem Grundriss Merkzeichen für die Parzellengrenze wird;
  - ➔ Die Herstellung von Zäunen, Mauern oder ähnlichem entlang von Parzellengrenzen;
  - ➔ Ein Sichtbarmachen oder Nutzen der „verlorenen Fläche“ im Nordosten des historischen Kasernengeländes (heute Straßenraum) auf geeignete Art (temporär / permanent)
  - ➔ Erklärende Hinweise im öffentlichen Raum auf die historische Entwicklung der Parzellen im Rathausblock.
- Heute sind öffentliche Flächen vor allem als Parkplatz ausgewiesen, dadurch gehen potenzielle, wertvolle Grünstrukturen verloren.
- Alle Eingänge in das Dragonerareal sind derzeit autofreundlich und fußgängerunfreundlich gestaltet.
- Eine öffentliche Zugänglichkeit des Geländes, z.B. auch durch eine öffentliche Durchwegung durch das Finanzamt (Öffnung des Torbogens in der Mitte des Gebäudes analog der baugleichen Garde Ulan Kaserne in Potsdam) wäre wünschenswert.

### **Rückfrage und Diskussion**

- Es wird angemerkt, dass die analytische Trennung der Epochen in der Neuplanung nicht richtig wäre, da das Gebiet heute zusammengewachsen ist und man bei einer strikten Trennung den allgemeinen kulturellen Wert nicht würdigen würde. Herr Hasler erläuterte, dass dies im Gutachten jedoch auch beachtet und dargestellt ist.
- Die Initiative Upstall untersucht die Nord-Ost-Ecke des Areals und entwickelt ein Modell für den Rück-

bau des Mehringdamms (einsehbar auf der Webseite [www.upstall.de](http://www.upstall.de)).

- Es wurde der Wunsch geäußert, dass zu einem späteren Zeitpunkt über das Erhalten der Mauer hinter dem Rathaus noch einmal ausführlich diskutiert wird.
- Herr Hasler merkte an, dass die Studie als Wissen- und Hinweisgeber mit eventuellen Anhaltspunkten zu sehen ist. In erster Linie ist ihnen wichtig, dass Betroffene und Interessierte Bescheid wissen und der geschichtliche Hintergrund bekannt ist. Wie damit nun letztendlich umgegangen bzw. was berücksichtigt wird, wird sich im Laufe der Planung zeigen.

### **3. Informationen aus dem Gründungsrat**

- Herr Matthes (BA) berichtete aus den Sitzungen des Gründungsrats, der sich seit Oktober bereits dreimal getroffen hat. Zusammenfassungen der Sitzungen sowie die Geschäftsordnung werden auf der Transparenzplattform unter [www.berlin.de/rathausblock-fk/gremien/gruendungsrat/](http://www.berlin.de/rathausblock-fk/gremien/gruendungsrat/) veröffentlicht.
- Wichtiges Thema der letzten Sitzungen war die Ausschreibung für die Bau- und Nutzungsanforderungen in Vorbereitung auf das städtebauliche Werkstattverfahren. Sie wurde gemeinsam abgestimmt und auf der Vergabepattform veröffentlicht. Eine Vergabebjury wird im Januar einen Dienstleister auswählen, der dann ab Februar seine Arbeit aufnimmt.
- Weiterhin wurde über die Ausschreibung eines Gewerbekonzepts beraten, das in enger Abstimmung mit der BIM und dem Zusammenschluss der Gewerbetreibenden erarbeitet werden soll.
- Aktuell diskutiert der Gründungsrat die Frage, in welchen Themen der Rathausblock ein Modellprojekt sein kann, welche Themen in der Kooperationsvereinbarung gemeinsam verhandelt werden und wie die künftige Gremienstruktur gestaltet wird.
- Als Information zum Stand der Grundstücksübertragung an das Land Berlin erläuterte Herr Matthes, dass am 30.11.2018 der Beurkundungstermin für den Grundstückstauschvertrag zwischen BlmA und dem Land Berlin angesetzt ist. Der Nutzen- Lasten-Wechsel erfolgt dann voraussichtlich zum 1.4.2019. Dann tritt die BIM in die Grundstücksverwaltung ein.

#### **Rückfragen**

- Es gibt den Wunsch nach öffentlichen Sitzungen des Gründungsrats. Herr Matthes teilte mit, dass dies im Rat noch diskutiert wird. Derzeit sind Gäste nach vorheriger Anmeldung und Zustimmung zugelassen.
- Es wurde der Hinweis eingebracht, Themen der Nachhaltigkeit und des Klimawandels in der Planung und Entscheidung auf verschiedenen Ebenen frühzeitig zu bedenken.
- Die Frage der Evaluation wird ebenfalls noch im Gründungsrat beraten. Dazu wurde auch ein Vorschlag im Entwurf der Kooperationsvereinbarung des Vernetzungstreffens Rathausblock formuliert.

### **4. Informationen vom Vernetzungstreffen Rathausblock**

- Pamela Schobeß und Uta Wehde stellen das Vernetzungstreffen Rathausblock mit ihren Akteur\*innen, ihrem Selbstverständnis und der neuen Webseite vor.
- Das Vernetzungstreffen ist ein Zusammentreffen von unterschiedlichen Initiativen, die sich gegen die Privatisierung des Dragonerareals einsetzen. Es finden gemeinschaftliche Nachbarschaftstreffen, Demonstrationen, Feiern und ein aktives, positives Mitgestalten im Dragonerareal für gemeinwohnenorientiertes Wohnen, dauerhaft bezahlbare Wohnungen und Gewerbe sowie eine kulturelle und soziale Nachbarschaft statt.

- Zu den Initiativen im Vernetzungstreffen gehören:
  - Upstall ([www.upstall.de](http://www.upstall.de))
  - Stadt von Unten ([www.stadtvonunten.de](http://www.stadtvonunten.de); Mail: [info@stadtvonunten.de](mailto:info@stadtvonunten.de))
  - Zusammenschluss der Gewerbetreibenden
  - Kiezbündnis Kreuzberg ([www.kiez-am-kreuzberg.de](http://www.kiez-am-kreuzberg.de))
  - Geschichtsort Januaraufstand
  - Kreativhaus Kreuzberg
  - X-berger Wohnverwandtschaften
  - Mi(e)teinander Wohnen
  - Dragopolis ([www.dragopolis.de](http://www.dragopolis.de); Mail: [dragopolis@gmx.de](mailto:dragopolis@gmx.de))

Jeder kann sich einer Initiative anschließen, es kann auch eine neue Gruppen, in Ausnahmefällen auch einzelne Personen in das Vernetzungstreffen Rathausblock aufgenommen werden, jedoch nur über eine Konsensentscheidung der Mitglieder.

- Gastzuhörer sind nach Anmeldung erlaubt.
- Zum Selbstverständnis des VTR gehört:
  - Ganzheitliches Interesse an der Entwicklung des Dragonerareals
  - kontinuierliche Mitarbeit, mindestens 3 zeitnahe Teilnahmen für Aufnahme Interessierter
  - Konsensentscheidung der Gruppe über Aufnahme
  - Im Regelfall ein Treffen im Monat, gegebenenfalls auch Zusatztreffen möglich
  - Alle Entscheidungen im Vernetzungstreffen im Konsens
- Alle detaillierten Informationen auf der Webseite <https://rathausblock.org>
- Mailkontakt: [kontakt@rathausblock.de](mailto:kontakt@rathausblock.de)

### **Vorstellung der Zusammenstelle**

- Herr Burghardt stellt Aufgaben der neu gegründeten Zusammenstelle vor. Sie wurde modellhaft als Ressource für die Zivilgesellschaft entwickelt. Damit dient sie als Arbeitsplattform für die Zivilgesellschaft und unterstützt die Arbeitsfähigkeit des Vernetzungstreffens, bspw. in der Zuarbeit für den Gründungsrat. Das VTR ist im Gründungsrat mit vier Sitzen vertreten.
- Zu den Aufgaben gehört die Ausarbeitung des Modellprojekts, die Unterstützung der Initiativen, sie gilt als Anlaufstelle und ist für die Vermittlung des Modellprojekts verantwortlich.
- Die Präsentation ist in der Anlage zum Protokoll.

### **Rückfragen**

- Es wäre wichtig, auch einen Ort für die nichtorganisierte Nachbarschaft zu haben. Daraufhin wurden der bald zur Verfügung stehende Kiezraum und auch das Forum Rathausblock genannt.

## **5. Sonstiges und Termine im Sanierungsgebiet**

### **Kiezfonds**

- Herr Matthes berichtete, dass 2018 zwei Projekte mit einem 50%-Zuschuss gefördert wurden:
  - Pass auf! – Nachbarschaft im Wandel – Förderung eines Beamers für öffentliche Veranstaltungen z.B. beim Kiezschatz und einer Filmvorführung bei der Kiezwoche 2018
  - Die Grenzgänger / Musikprogramm „Revolution (Der 9. November)“ – Förderung der Nachbarschaftsinitiative Dragopolis für eine Veranstaltung zusammen mit der Initiative Geschichtsort Januaraufstand im Club Gretchen

- Auch 2019 wird es wieder einen Kiezfonds mit einem Fördervolumen von insgesamt 10.000 Euro geben, Förderung max. 50 % der Projektsumme möglich
- interessierte Projekte können sich fortlaufend bewerben, die Anträge für 2019 sind demnächst auf der Transparenzplattform
- Wer Interesse an der Mitwirkung in der Auswahljury der Projekte hat, kann sich in die Liste am Ausgang des BVV Saals eintragen oder bis zum 14.12. bei der S.T.E.R.N. melden.
- Rückfragen zum Kiezfonds beantwortet Victoria Hoedt, S.T.E.R.N. GmbH, [hoedt.victoria@stern-berlin.de](mailto:hoedt.victoria@stern-berlin.de)

### Sonstiges

- Info von Frau Münch-Pohli: Gibt es Interesse ein Bürgertreffen im Rathaus zu veranstalten (Beispiel Bürgerrathaus Friedrichshagen)? – Interessent\*innen können sich gern bei ihr melden.

### Termine

- **nächstes Forum Rathausblock**  
Di 22.01.2019, 18-20 Uhr, BVV-Saal (Vorschlag alle 2 Monate)

#### Weitere Termine im Sanierungsverfahren:

- **AG BNA**  
Do 10.01.19, 17 - 19 Uhr, voraussichtlich Raum 2051
- **AG Wohnen und Soziales**  
Do 06.12.18, 17 - 19 Uhr, Raum 2051  
Di 11.12.18, 17 - 19 Uhr, Raum 2051
- **AG Gewerbe und Kultur** (zum Thema Kunst und Kultur)  
Di 08.01.19, 17 - 19 Uhr, Raum 2051

#### Weitere Veranstaltung in und um den Rathausblock

- 12.12.2018, 18:00 Uhr Kiezzstube, Mehringplatz 7  
Nächste Sitzung des Sanierungsbeirats südliche Friedrichstadt, Vorstellung Verkehrsstudie
- 13.01.2019, 19 Uhr, Club Gretchen , Musikalische Lesung zum Januaraufstand 1919

### Anlagen

- Gesamtpräsentation 4. Forum Rathausblock
- TOP 1: Präsentation Symposium
- TOP 1: Präsentation Veranstaltungen Geschichtsinitiativen Herbst 2017 bis Herbst 2018
- TOP 2: Präsentation Baukulturelles Erbe
- TOP 4: Vorstellung der ZusammenStelle

### Anhang

### Gesamtpräsentation 4. Forum Rathausblock

# Herzlich Willkommen!



Forum Rathausblock am 27. November 2018

### Tagesordnung

18.00 Uhr **Begrüßung** und Einleitung

18.05 Uhr Vorstellung der **Dokumentation des Symposium** zur Geschichte des  
Dragonerareals und **Input der Geschichts-Initiativen**

18.40 Uhr Vorstellung der **Studie zum baukulturellen Erbe**

19.15 Uhr Informationen aus dem **Gründungsrat**

19.30 Uhr Informationen vom **Vernetzungstreffen Rathausblock**

19.50 Uhr **Sonstiges und Termine** im Sanierungsgebiet

### Zusammensetzung Gründungsrat (12 Sitze)

Institutionen/Stadtgesellschaft	vertreten durch	
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen	Staatssekretär Sebastian Scheel	Fachebene Katharina Janke
Bezirksamts Friedrichshain- Kreuzberg	Bezirksstadtrat Florian Schmidt	Fachebene Alexander Matthes
Vernetzungstreffen Rathausblock	Bertram Dudschus Holger Gumz Pamela Schobeß Enrico Schönberg	
Delegierte aus dem Forum Rathausblock	Angela Brown Lisa Vollmer	<i>Jürgen Enkemann*</i> <i>Robert Burghardt*</i>
Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM)	Birgit Möhring, Geschäftsführerin	<i>Christian Krüger*</i>
Wohnungsbaugesellschaft Berlin- Mitte mbH (WBM)	Christina Geib, Geschäftsführerin	<i>Steffen Helbig*</i>

*\*Stellvertreter\*innen*

### Gründungsrat:

Übergangsgremium, um die Kooperationsvereinbarung zu verhandeln und Gremienstrukturen zu beschließen

### Woran wird aktuell gearbeitet?

- **3 Sitzungen** seit Anfang Oktober
- Beschluss einer **Geschäftsordnung** und der **Aufgaben** des Gründungsrates
- Abstimmung zum Verfahren für die Ermittlung der **Bau- und Nutzungsanforderungen**, Freigabe der Ausschreibung
- Diskussion des **Arbeitsplans des Gründungsrates** und Verteilung von Aufgaben

### Weitere Aufgaben u.a.?

- Aushandlung der **Kooperationsvereinbarung**, Rollenklärung u. Gremienstruktur
- Vorgehen beim Thema Gewerbe/Ausschreibung eines **Gewerbekonzepts**
- **Inventur**: Was haben wir gelernt? Was fehlt? Wie dokumentieren wir?
- Verdichtung **Modellprojekt** Rathausblock: Ebenen, Ziele, Projekte

### Kiezfonds 2018 - geförderte Projekte

**Pass auf! – Nachbarschaft im Wandel** – Förderung eines Beamers für öffentliche Veranstaltungen z.B. beim Kiezschatz und einer Filmvorführung bei der Kiezwoche 2018

Fördersumme 1.345 €



Foto: Michael Sommer

**Die Grenzgänger / Musikprogramm „Revolution (Der 9. November)“** – Förderung der Nachbarschaftsinitiative

Dragopolis für eine Veranstaltung zusammen mit der Initiative Geschichtsort Januaraufstand im Club Gretchen

Fördersumme: 1.560 €



Foto: Helena Wuttke

### Und 2019 geht es in die nächste Runde!

Kiezfonds 2019

#### Projekte

- Kontinuierliche Antragstellung für Projekte möglich
- Fördervolumen insgesamt 10.000 €, Förderung max. 50 % der Projektsumme
- Anträge für 2019 demnächst auf der Transparenzplattform

#### Jury

- Wer hat Interesse an der Mitwirkung in der Auswahljury der Projekte?
- Anmeldung jetzt oder bis zum 14.12. bei der S.T.E.R.N.

*Rückfragen? Melden Sie sich bei  
Victoria Hoedt, S.T.E.R.N. GmbH, [hoedt.victoria@stern-berlin.de](mailto:hoedt.victoria@stern-berlin.de)*



### Nächste Termine

#### Forum Rathausblock

Di, 22.01.2019 , 18-20 Uhr, BVV-Saal

#### AG Bau- und Nutzungsanforderungen

Di, 04.12.2018, 17-19 Uhr, Raum 2051

#### AG Wohnen und Soziales

Do, 06.12.18, 17-19 Uhr, Raum 2051

Di, 11.12.18, 17-19 Uhr, Raum 2051

#### Gründungsrat

Mo, 10.12.18 | Mo, 21.01.19 | Mi, 06.02.19

#### AG Kunst und Kultur

Di 08.01.19, 17-19 Uhr, Raum 2051

### Anhang TOP 1: Präsentation Symposium

# Dragonerareal - Zeitgeschichtliches Symposium 1850-2017

Sanierungsgebiet Rathausblock  
Berlin Friedrichshain- Kreuzberg

13. April 2018 und 14. April 2018



**Symposium zur Geschichte des Dragonerareals**  
HAU Heibel am Ufer (HAU 1), Stresemannstr. 29, 10963 Berlin

13. und 14. April 2018

Veranstaltet vom Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, der Nachbarschaftsinitiative Dragonopolis, der Initiative Januaraufstand, Upstall Kreuzberg sowie weiteren Akteuren der Zivilgesellschaft

**Symposium zur Geschichte des Dragonerareals**  
Freitag, 13. April 2018, 10-18:30 Uhr  
Samstag, 14. April 2018, 9-13:15 Uhr

Die ehemalige Gendarmen-Kaserne am Mehringdamm (heute Finanzamt Friedrichshain-Kreuzberg) bildet mit dem anliegenden Gebäuden ein ganz besonderes bespezifisches Zeitdokument.

Expert\*innen aus Wissenschaft, Bauforschung und Zivilgesellschaft stellen die Bedeutung des Dragonerareals in der Berliner Geschichte- und Erinnerungslandschaft vor und erörtern Möglichkeiten für eine Erinnerungskultur im Sanierungsgebiet Rathausblock.

Eintritt frei. Um Anmeldung wird gebeten: <https://www.planergemeinschaft.de/symposium>

Weitere Informationen unter: [www.berlin.de/rathausblock-fk](http://www.berlin.de/rathausblock-fk)

Vorstellung der Dokumentation November 2018

# Das Symposium - das Ziel

Der öffentliche Diskurs über das Dragonerareal hat gezeigt, dass es bei der Bewahrung der Geschichte des Geländes um **mehr als bauliche Anlagen** geht. Die ehemalige Kaserne war und ist ein Ort wichtiger **ereignisgeschichtlicher Prozesse**.

Viele Fragen zur **Gewichtung** und zum geeigneten **Umgang** mit den baulichen Spuren und ereignisgeschichtlichen Aspekten noch zu beantworten.

Um **Antworten** zu finden wurde das Symposium in enger Abstimmung zwischen **Bezirk und den tragenden Initiativen** der Erinnerungsarbeit konzipiert.

# Das Symposium - der Aufbau

## Tag 1

In der Vorbereitung zeigte sich, dass den Ereignissen des 11. Januar 1919 eine ganz besondere Bedeutung zukommt. Der erste Tag des Symposiums setzte hier den Schwerpunkt - mit einem breiten Tableau an Vorträgen und Themen.



## Tag 2

Der zweite Tag diente dem umfassenden Blick auf weitere geschichtliche Aspekte und der Spiegelung mit den Einschätzungen und Ergebnissen des ersten Tages.



# Das Symposium - Vorgehen

Referenten/Expert\*innen aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft

Einbeziehung von Politik und Verwaltung

Fachvorträge und Kommentierungen

Dialog auf dem Podium und mit dem Publikum



# Hinweise und Anregungen aus dem Publikum

1. Der Aufruf zur **kooperativen Lösungssuche** erfordert neues Denken/Formen der Zusammenarbeit.
2. Eine offene Auseinandersetzung erfordert die Einbindung **wichtiger zivilgesellschaftlicher Akteure**.
3. Der **Gedenk- und Lernort** sollte als ein Element im Kooperationsvertrag gesichert werden.
4. **"Frieden und Demokratie"** sollten zentrale Themen für ein Gesamtkonzept darstellen.
5. **Militär und Mobilität** sind an diesem Ort stark miteinander verbunden. Daher ist die Trennung der Nutzungsschichtung schwierig.
6. Das Gelände sollte **nicht isoliert** betrachtet werden, sondern im Kreuzberger Kontext.

# Wichtige Ergebnisse des Symposiums

1. Das Symposium hat **viele Aspekte** und vorläufige Antworten zur Ausgestaltung eines Lern- und Gedenkortes formuliert.
2. Die **Ereignisse des Januars 1919** werden bei der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Gelände eine zentrale Rolle spielen.
3. Der **Bezirk bekennt sich** dazu, dass die Erinnerung – bau- wie ereignisgeschichtlich – ein integraler Teil der Planung sein wird.
4. Das Symposium ermöglichte einen **kontroversen, aber sachlichen** Diskurs mit einem respektvollen Umgang untereinander.
5. Noch sind viele Fragen der Geschichte offen. Bezirk und Initiativen werden **gemeinsam an der Vertiefung** und Umsetzung arbeiten.
6. Die erinnerungspolitischen Ziele sollen keinen Widerspruch darstellen, das Areal für **zeitgemäße, dringend benötigte neue Nutzungen** wie Wohnraum, kleinteilige Kultur- und Gewerbeangebote zu entwickeln.

# Das Symposium - die Dokumentation

- Struktur des Symposiums
- Zusammenfassungen aller Beiträge
- Ausgewählte Abbildungen
- Hinweise aus dem Publikum
- Zusammenfassung/Schlussfolgerungen
- Kurze Chronik 1918/1919



<b>1. Einleitung</b> .....	<b>6</b>
1.1. Begrüßung durch den Bezirk .....	8
1.2. Begrüßung durch die Initiativen .....	9
<b>2. Teil I: Dimensionen des Historischen</b> .....	<b>10</b>
2.1. Von der Allmende zur Kaserne .....	10
2.2. Vom Kaiserreich zur Weimarer Republik .....	17
2.3. Spartakisten, USPD und Revolutionäre Obleute - Akteure des Aufstandes .....	18
2.4. Die deutsche Revolution als Gewaltgeschichte .....	20
2.5. Zwischenergebnisse der bauhistorischen Untersuchung .....	22
2.6. Recherche und Erinnerungsarbeit - Die Ermordung der sieben Vorwärts-Parlamentäre am 11.01.1919 .....	30
2.7. Erinnerungskultur-10 Jahre Diskussion .....	33
2.8. Erinnerung im familiären Gedächtnis .....	34
2.9. Auto(Mobilität) - Das Areal und die mobile Moderne .....	38
2.10. Im Schatten des Rathauses. Zwangsarbeit auf dem Dragonerareal .....	40
2.11. Diskussion: Bedeutung des Ortes und der Ereignisse - Bausteine der Erinnerung .....	41
2.12. Zusammenfassung und Resümee .....	43
2.13. Stadtplanerische Schlussfolgerungen .....	44
<b>3. Teil II: Dimensionen der Vermittlung</b> .....	<b>46</b>
3.1. Formate der Erinnerungs- und Gedenkkultur .....	46
3.2. Public History - Vermittlungsstrategien zur Geschichte im Öffentlichen Raum .....	47
3.3. Der Kampf um das Dragonerareal. Stadtpolitische Initiativen für eine gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung .....	48
3.4. Diskussion: Ansätze für ein Gesamtkonzept der Erinnerung .....	49
<b>4. Schlussklärung</b> .....	<b>51</b>
<b>5. Anhang</b> .....	<b>53</b>
5.1. Musikalisch kulinarischer Ausklang .....	53
5.2. Chronik November 1918 bis Januar 1919 .....	54
5.3. Plakat mit Ablauf der Veranstaltung .....	56

# Das Symposium - die Dokumentation

Die Dokumentation des Symposiums und weitere Informationen zu Geschichte und Baukultur des Geländes sowie die Protokolle der AG Geschichte des Ortes sind zu finden auf der Transparenzplattform des Sanierungsgebietes

<https://www.berlin.de/rathausblock-fk/>

unter den Rubriken *Informationen* und *Projekte*

# Das Symposium - die Dokumentation



Dank an

- alle, die an der Konzeption mitwirkten
- die Referentinnen und Referenten
- alle Mitwirkenden am Symposium
- das HAU Hebbel am Ufer
- das Redaktionsteam der Publikation

### Anhang

## TOP 1: Präsentation Veranstaltungen Geschichtsinitiativen Herbst 2017 bis Herbst 2018

Einladung zum Film  
**GESCHICHTSORT: DRAGONERAREAL**



Filmszene im Spiegelsaal von Versailles | Bild: BR

Die Nachbarschaftsinitiative „Dragopolis“ und die „Initiative Gedenkort Januaraufstand“ laden zu einer **Filmvorführung** mit Gespräch, Informationen, und begleitenden Bildern ein. Im Rahmen unserer Veranstaltungen zur zentralen Bedeutung der Dragonerkaserne während des Januaraufstandes 1919 zeigen wir den ersten Teil des Films:

## **Der Gewaltfrieden**

Dokumentarspiel von 2010 / eine BR-alpha Produktion / 89 min  
*Regie: Bernd Fischerauer / Drehbuch: Bernd Fischerauer, Klaus Gietinger*

**Montag, 13.11.2017, 19.00 Uhr (Einlass)**

**im Club „Gretchen“**

Obentrautstr. 19-21, 10963 Berlin-Kreuzberg  
U1, U6, U7 (Mehringdamm), Bus 140, 248, M19, M29, M41

unterstützt vom Club

G R E T C H E N

b.w. >>

- Film „Der Gewaltfrieden“ / 13.11.2017

## GESCHICHTSORT: DRAGONERAREAL



Die Nachbarschaftsinitiative „Dragopolis“ u. die „Initiative Gedenkort Januaraufstand“ laden herzlich zu einer Veranstaltung zur Erinnerung an den Januaraufstand 1919 und an die Ermordung der sieben Parlamentäre am 11.01.1919 auf dem Gelände der Dragonerkaserne ein.

### LESUNG MIT MUSIK, GESPRÄCH u. DISKUSSION

Als **Gast** begrüßen wir **MARK JONES**, Autor von „Am Anfang war Gewalt / Die deutsche Revolution 1918/19 und der Beginn der Weimarer Republik“

Musikalische Gestaltung: **ISABEL NEUENFELDT**

**Donnerstag, 11.01.2018, 19.00 Uhr (Einlass)**

**im Club „Gretchen“**

Obentrautstr. 19-21, 10963 Berlin-Kreuzberg  
U1 (Hallesches Tor), U6, U7 (Mehringdamm), Bus 140, 248, M19, M29, M41

unterstützt vom Club

G R E T C H E N

# 5. Lesung mit Musik / 11.01.2018

**Geschichtsort Dragonerareal 11.01.2018:  
Lesung mit Musik, Gespräch u. Diskussion  
mit dem Historiker Dr. Mark Jones**

**Musikalische Gestaltung:**

Isabel Neuenfeldt Gesang und Akkordeon

**Begrüßung u. Einführung/Vortrag Teil 1 Dr. Mark Jones**

**Gedichte / Lieder:**

An die Kriegshetzer	W. Möller / I. Neuenfeldt
Freiheit in Ketten	E. Mühsam / I. Neuenfeldt
Requiem	E. Mühsam / I. Neuenfeldt
Die Welt so dumpf – der Mensch so schal	E. Mühsam / gesprochen I. Neuenfeldt
Meine Seele ist so fremd	E. Mühsam / I. Neuenfeldt
Weltenbrand, Vertonung Rilke Gedicht „Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen“	R. M. Rilke / K. Wecker

**Pause**

**Vortrag Teil 2 Dr. Mark Jones mit anschließender Diskussion**

**Texte / Quellen:**

Eugen Fernbach: „Die Ermordung der Vorwärts-Parlamentäre“  
Werner Möller: „Sturmgesang. Krieg und Kampf. Gedichte“, Hrsg. Mathilde Dau  
Richard Müller: „Eine Geschichte der Novemberrevolution“  
Aussagen der Zeugen Stettin u. Helms vor dem Preußischen Untersuchungsausschuss;  
Zuschrift an die Zeitung „Republik“ vom 15.01.1919  
Karl Retzlau: „Spartacus, Aufstieg und Niedergang“

**Kontakt: dragopolis@gmx.de**

**5. Lesung mit Musik / 11.01.2018 / Programm**

# Symposium zur Geschichte des Dragonerareals

HAU Hebbel am Ufer (HAU 1), Stresemannstr. 29, 10963 Berlin

13. und 14.  
April 2018



Symposium zur Geschichte des Dragonerareals

Freitag, 13. April 2018, 10-18.30 Uhr

Samstag, 14. April 2018, 10-13.15 Uhr

Veranstaltet vom Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, der Nachbarschaftsinitiative Dragopolis, der Initiative Januaraufstand, Upstall Kreuzberg sowie weiteren Akteuren der Zivilgesellschaft

Die ehemalige Garde-Dragoner-Kaserne am Mehringdamm (heute Finanzamt Friedrichshain-Kreuzberg) bildet mit den anliegenden Gebäuden ein ganz besonderes baugeschichtliches Zeitdokument.

Expert\*innen aus Wissenschaft, Bauforschung und Zivilgesellschaft stellen die Bedeutung des Dragonerareals in der Berliner Geschichts- und Erinnerungslandschaft vor und erörtern Möglichkeiten für eine Erinnerungskultur im Sanierungsgebiet Rathausblock.

Eintritt frei. Um Anmeldung wird gebeten: <https://www.planergemeinschaft.de/symposium>



# Symposium / 13. u. 14.04.2018

# Symposium zur Geschichte des Dragonerareals

HAU Hebbel am Ufer (HAU1), Stresemannstr. 29, 10963 Berlin

**Freitag, 13. April 2018**  
**10-18.30 Uhr**

**10<sup>00</sup>Uhr Begrüßung und Einführung**

*Florian Schmidt, Bezirksstadtrat Bauen, Planen  
und Facility Management  
Holger Gurnz, Dragopolis  
Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG*

**10<sup>30</sup>Uhr Vom Upstall zur Kaserne - Historische  
Meilensteine**

*Bertram Dudschus, Upstall Kreuzberg*

**10<sup>30</sup>Uhr Vom Kaiserreich zur Weimarer  
Republik**

*Dr. Holger Czirich-Stahl*

**10<sup>30</sup>Uhr Spartakisten und Revolutionäre  
Obleute - Akteure des Aufstands**

*Dr. Ralf Hoffrogge, Institut für Soziale  
Bewegungen, Ruhr-Universität Bochum*

**11<sup>30</sup>Uhr Die deutsche Revolution 1918-19  
Gewaltgeschichte**

*Dr. Mark Jones, Center of War Studies, University  
College Dublin*

**12<sup>00</sup>Uhr Mittagspause**

**13<sup>00</sup>Uhr Studie zum baukulturellen Erbe  
Rathausblock**

*Maria-Josée Seipelt, SDARC und Eckhard  
Hasler, BSQB*

**13<sup>30</sup>Uhr Erinnerungsformate - gestern und  
morgen**

*Günther Watermeier, Initiative Januaraufstand  
und Uta Wehde, Dragopolis*

**14<sup>00</sup>Uhr Erinnerung im familiären  
Gedächtnis**

*David Fernbach*

**14<sup>30</sup>Uhr Formate der Erinnerungs- und  
Gedenkkultur**

*Prof. Dr. Ingo Juchler, Universität Potsdam*

**14<sup>30</sup>Uhr Public History - Geschichte im  
Öffentlichen Raum**

*Dr. Ingrid Zündorf, Zentrum für Zeithistorische  
Forschung Potsdam*

**15<sup>30</sup>Uhr Kaffeepause**

**16<sup>00</sup>Uhr Diskussion: Bedeutung des Ortes  
und der Ereignisse, Bausteine für  
die Erinnerung**

**18<sup>00</sup>Uhr Zusammenfassung und Resümee**

*Martin Düspohl, Kulturprojekte Berlin*

**18<sup>30</sup>Uhr Stadtplanerische Schlussfolgerungen**

*Matthias Peckskamp, BA Friedrichshain  
Kreuzberg, Leiter Fachbereich Stadtplanung*

**19<sup>30</sup>Uhr Musikalisch-kulinarisch-satirischer  
Ausklang im Rathaus Kreuzberg**

*Isabel Neuenfeldt und Dr. G. Engel*

**Samstag, 14. April 2018**  
**10-13.15 Uhr**

**9<sup>00</sup>Uhr Begrüßung**

*Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG*

**9<sup>30</sup>Uhr Von der Allmende zur Kaserne -  
städtebauliche Einordnung des  
Kasernengeländes**

*Bertram Dudschus, Upstall Kreuzberg*

**9<sup>30</sup>Uhr Auto(Mobilität) - Das Areal und die  
mobile Moderne**

*Eberhard Elfert*

**10<sup>00</sup>Uhr Zwangsarbeit in Berlin Kreuzberg**

*Dr. Bernhard Bremberger*

**10<sup>30</sup>Uhr Das Areal und die sozialen  
Bewegungen**

*Vertreter\*innen der Initiativen*

**11<sup>00</sup>Uhr Kaffeepause**

**11<sup>30</sup>Uhr Diskussion: Ansätze für ein  
Gesamtkonzept der Erinnerung**

**12<sup>45</sup>Uhr Zusammenfassung und Ausblick**

*Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG*

Symposium / 13. u. 14.04.2018 / Programm

Rathausfoyer / 2ter Stock

## Musikalisch kulinarischer Ausklang Symposium, Freitag 13.04.2018

Gestaltung / Vorbereitung:

Nachbarschaftsinitiative Dragopolis und Initiative Januaraufstand

Programm:

1. **Begrüßung:** UtaWehde
2. **Loblied auf Preußen** (Text: W.Möller / Musik: I.Neuenfeldt)  
Gesang / Akkordeon: Isabel Neuenfeldt
3. **Einführung:** Dr. G.Engel zu Werner Möller  
(Überleitung zu Liedern und Gedichten)
4. **Die Parlamentarier!** (Text: W.Möller)  
Vortragende: Jochen Haschke, Holger Gumz
5. **Der Perpendikel** (Text: W.Möller / Musik: I.Neuenfeldt)  
Gesang / Akkordeon: Isabel Neuenfeldt
6. **Eule und Zeisig** (Text: W.Möller)  
Vortragende: Uta Wehde, Peter Manz
7. **Verboten!** (Text: W.Möller / Musik: I.Neuenfeldt)  
Gesang / Akkordeon: Isabel Neuenfeldt  
Gesang / Kontrabass: Robert Rating
8. **Der Sturmwind und der Eichenbaum** (Text: W.Möller)  
Vortragende: Jochen Haschke, Holger Gumz, Günter Watermeier
9. **Freiheit und Jugend** (Text: W.Möller)  
Erzähler: Hr. Dr. Engel, Freiheit: Isabel Neuenfeldt, junger Mann: Robert Rating
10. **Ich wollt das Lied des Herzens nicht verschweigen**  
(Text: E.Mühsam / Musik: I.Neuenfeldt)  
Gesang / Akkordeon: Isabel Neuenfeldt
11. **Meine Seele ist so fremd** (Text: E.Mühsam / Musik: I.Neuenfeldt)  
Gesang / Akkordeon: Isabel Neuenfeldt

Symposium / 13.04.18 / Programm Ausklang

DIE NACHBARSCHAFTSINITIATIVE DRAGOPOLIS LÄDT HERZLICH EIN ZUR

# DRAGONALE

Sonntag 02.09.2018

13:30 bis 22:00 Uhr

EINTRITT FREI

100% KULTUR FÜR 100% GELÄNDE

## NACHBARSCHAFTSFEST

LIVE-MUSIK

INFOSTÄNDE DER INITIATIVEN

LECKERES ESSEN & TRINKEN

AUSSTELLUNGEN UND INSTALLATIONEN

UND VIELES DRUMHERUM

HOF & SAAL CLUB GRETCHEN + KIEZRAUM

Obentrautstr. 19-21, 10963 Berlin

U1 U7 Hallesches Tor / U6 U7 Mehringdamm

LIVE AUF DEN BÖHNEN UND AM KIEZRAUM

LOS CHICOS DEL PANTANO  
WOODLOOP (AKA GUTS PIE EARSHOT)  
HERR ROLF · VALENTIN  
FLEMMING BORBY & GRETA BRINKMAN  
MUEHD · HALB BERLIN (HH)  
BLUE JAGOW · ROB N' MOE  
NOMI & AINO · RODEO FM  
ISABEL NEUENFELDT UND WEITERE ÜBERRASCHUNGSGÄSTE TBA

### DRUMHERUM

AUSSTELLUNG ZUM LAUFENDEN VERFAHREN UND ZUM GELÄNDE \* INFOS ZUR REVOLUTION 1918/19 \* VIDEO- UND PLAKATINSTALLATIONEN \* LESUNG \* SKATEBOARDTRAINING \* FILMTEASER MIT INFOS \* UND MANCHES MEHR

### ANLASS

Im Rahmen der „DRAGONALE“ möchte die Nachbarschaftsinitiative „Dragopolis“ wie im Vorjahr über die vielfältigen Aktivitäten gemeinsam mit den vernetzten Initiativen und Gewerbetreibenden informieren. Alle setzen sich seit längerem zusammen mit der Entwicklung des sogenannten Dragonerareals und seines Umfeldes kritisch, engagiert, vielfältig und mit kreativen Aktionen auseinander. Gemeinsame Vorstellungen für die Zukunft des Geländes sind nach der erfolgreichen Abwendung des renditeorientierten Verkaufs an Investoren u. a. der 100%ige Verbleib des Geländes in kommunaler Hand, eine gemeinwohlorientierte Entwicklung und Nutzung des Geländes mit dem Ansatz eines Modellprojektes für eine Planung „von unten“ mit entsprechender Bereitstellung von Räumlichkeiten, bezahlbarer und dauerhaft abgesicherter Wohn- und Gewerberaum sowie die Schaffung eines Ortes für eine aktive und werthaltige Erinnerungskultur vor dem Hintergrund der historischen Bedeutung des Geländes.

DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

GRETCHEN

EINTRITT FREI ÜBER SPENDEN FREUEN WIR UNS

KONTAKT: DRAGOPOLIS@GMX.DE

[www.dragopolis.de](http://www.dragopolis.de)

3. DRAGONALE / 02.09.2018



Tag des offenen Denkmals / 09.09.2018 / Plakat

## Interaktive Führung mit Musik / Tag des offenen Denkmals

So. 09.09.2018 12.00 Uhr – Kurzfassung Ablauf

Nachbarschaftsinitiative Dragopolis / Initiative Geschichtsort Januaraufstand / Initiative Upstall Kreuzberg

Mitwirkende:

Herr Hasler (BSQB), Günter, Holger, Jochen, Jörg

Musik/Gedichte: Jörg

### 1.) Frühe Geschichte, Upstall

Treffpunkt und erste Station im Kiezraum

### 2.) Militärische Nutzung, Kaserne

Standort: „Dorfplatz“ (mit Reithalle(n), Pferdelaazarett)

### 3.) Januaraufstand 1919, Ermordung der Parlamentäre

Standort: Toreinfahrt am Gretchen

### 4.) Automobilität

Standort: „Tankstelle“ / LPG

### 5.) Zwangsarbeit

Standort: Adlerhalle auf dem Rückweg zum Kiezraum

### 6.) Abschluss, aktuelle Infos

Standort: Kiezraum

6.1. Erläuterungen zum aktuellen Stand, zum Kiezraum und zur Ausstellung

6.2. Hinweise an die Gäste:

\* Weitere Veranstaltungen (Theater 23.9., Grenzgänger, 11.1.19...)

\* Mailliste für Infozusendung

\* Infoordner zur Ansicht



Die Nachbarschaftsinitiative Dragopolis und die Initiative Geschichtsort Januaraufstand präsentieren in Zusammenarbeit mit dem Club GRETCHEN und der Axensprung Kulturprojekte GbR aus Hamburg das axensprung theater



mit einer Aufführung von

## REVOLUTION!?

„Ein Schauspiel zu den politischen Umbrüchen in Deutschland 1918/19“

**Sonntag, 23.09.2018, 20:00 Uhr / Einlass ab 19:00 Uhr**

Eintritt: 16,- €, ermäßigt 12,- €, ggf. berlinpass

Dauer ca. 90 Minuten ohne Pause, anschließend Publikumsgespräch

**Veranstaltungsort: Club GRETCHEN**

Obentrautstr. 19-21, 10963 Berlin

U1 U3 U6 Hallesches Tor / U6 U7 Mehringdamm

**Ansprechpartner / Kontakt / Reservierungen:**

Holger Gumz / 0170 5762038 / [holger.gumz@t-online.de](mailto:holger.gumz@t-online.de)

<http://www.dragopolis.de>

Theater axensprung / 23.09.2018



„Die Grenzgänger“: von links nach rechts Frederic Drobnjak, Michael Zachcial, Felix Kroll, Annette Retlich // Foto: Helena Wuttke

Die Nachbarschaftsinitiative Dragopolis und die  
Initiative Geschichtsort Januaraufstand  
präsentieren in Zusammenarbeit mit dem Club GRETCHEN

# DIE GRENZGÄNGER

mit ihrem Programm

## REVOLUTION (Der 9. November)

Lieder vom aufrechten Gang.  
Von Widerstand, Aufstand, Rebellion, Revolution.

Sonntag, 25.11.2018, 20:00 Uhr / Einlass ab 19:00 Uhr

Vorverkauf: 12,- € plus Gebühr / u.a. KOKA36 [www.koka36.de](http://www.koka36.de)

Abendkasse: 15,- €, ermäßigt 12,- €, ggf. berlinpass

Veranstaltungsort: **Club GRETCHEN**

Obentrautstr. 19-21, 10963 Berlin  
U1 U3 U6 Hallesches Tor / U6 U7 Mehringdamm

Kontakt / Reservierungen: Nachbarschaftsinitiative Dragopolis / [www.dragopolis.de](http://www.dragopolis.de)  
c/o Holger Gumz / 0170 5762038 [holger.gumz@t-online.de](mailto:holger.gumz@t-online.de)



Förderung der Veranstaltung durch den Kiezfonds im Sanierungsgebiet Rathausblock

Konzert Die Grenzgänger / 25.11.2018

### Anhang

### TOP 2: Präsentation Baukulturelles Erbe



## **Studie zum baukulturellen Erbe im Sanierungsgebiet „Rathausblock“**

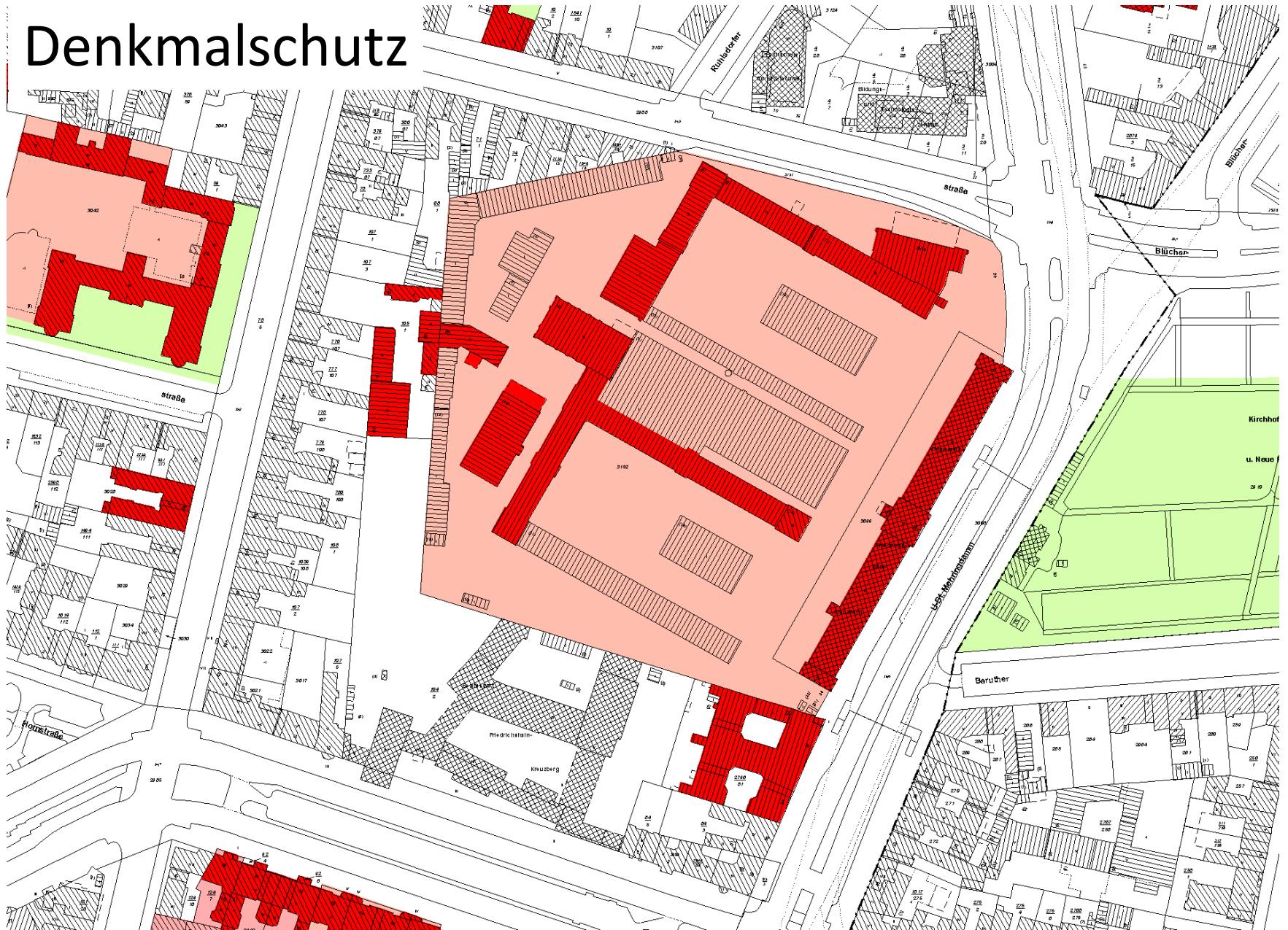
# Aufgabenstellung

Was ist im Sanierungsgebiet  
baukulturelles Erbe? ...

... über den Denkmalschutz hinaus?

Wie soll damit umgegangen werden?

# Denkmalschutz



# Lage in der Stadt



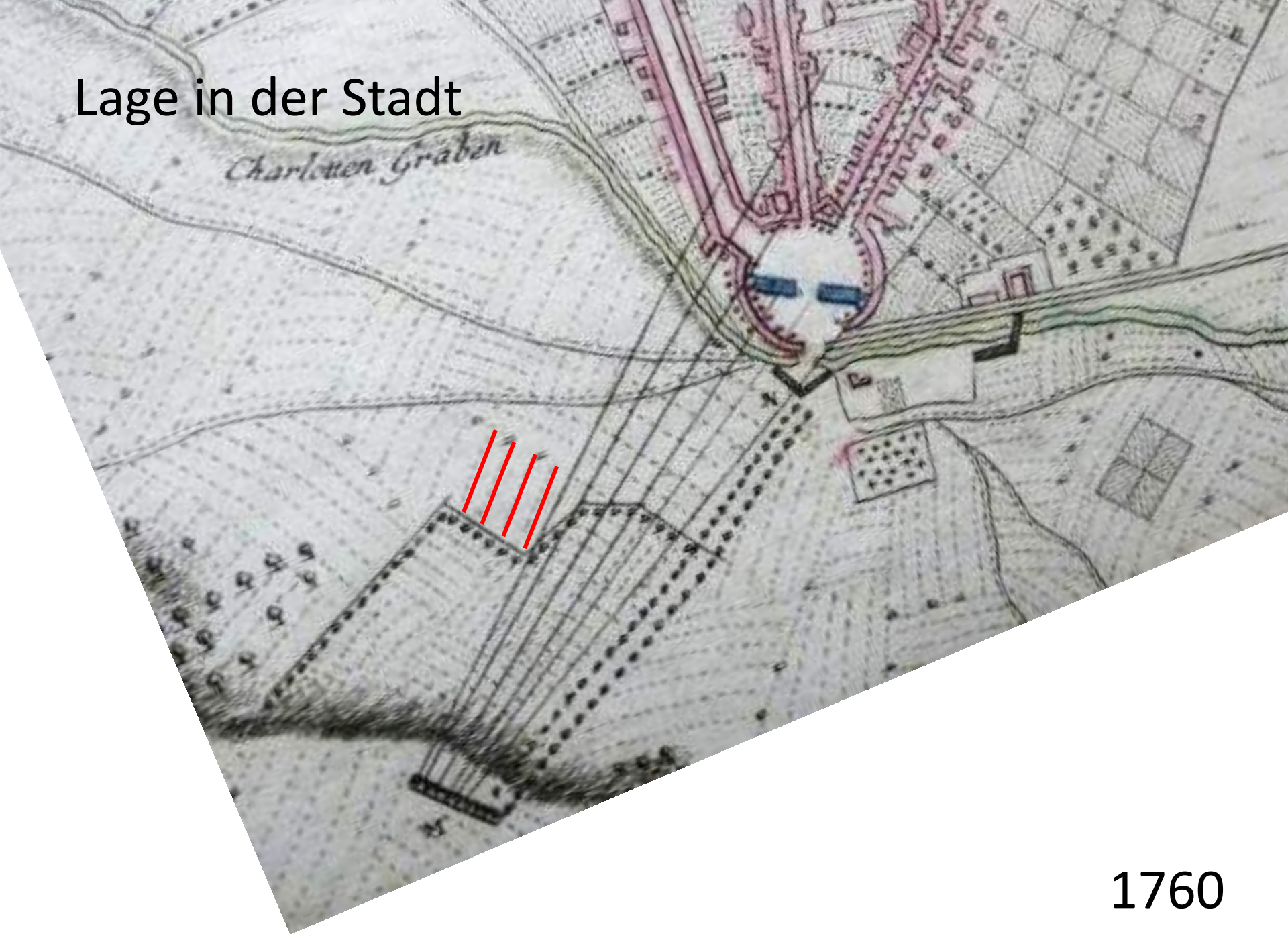
2018

# Lage in der Stadt



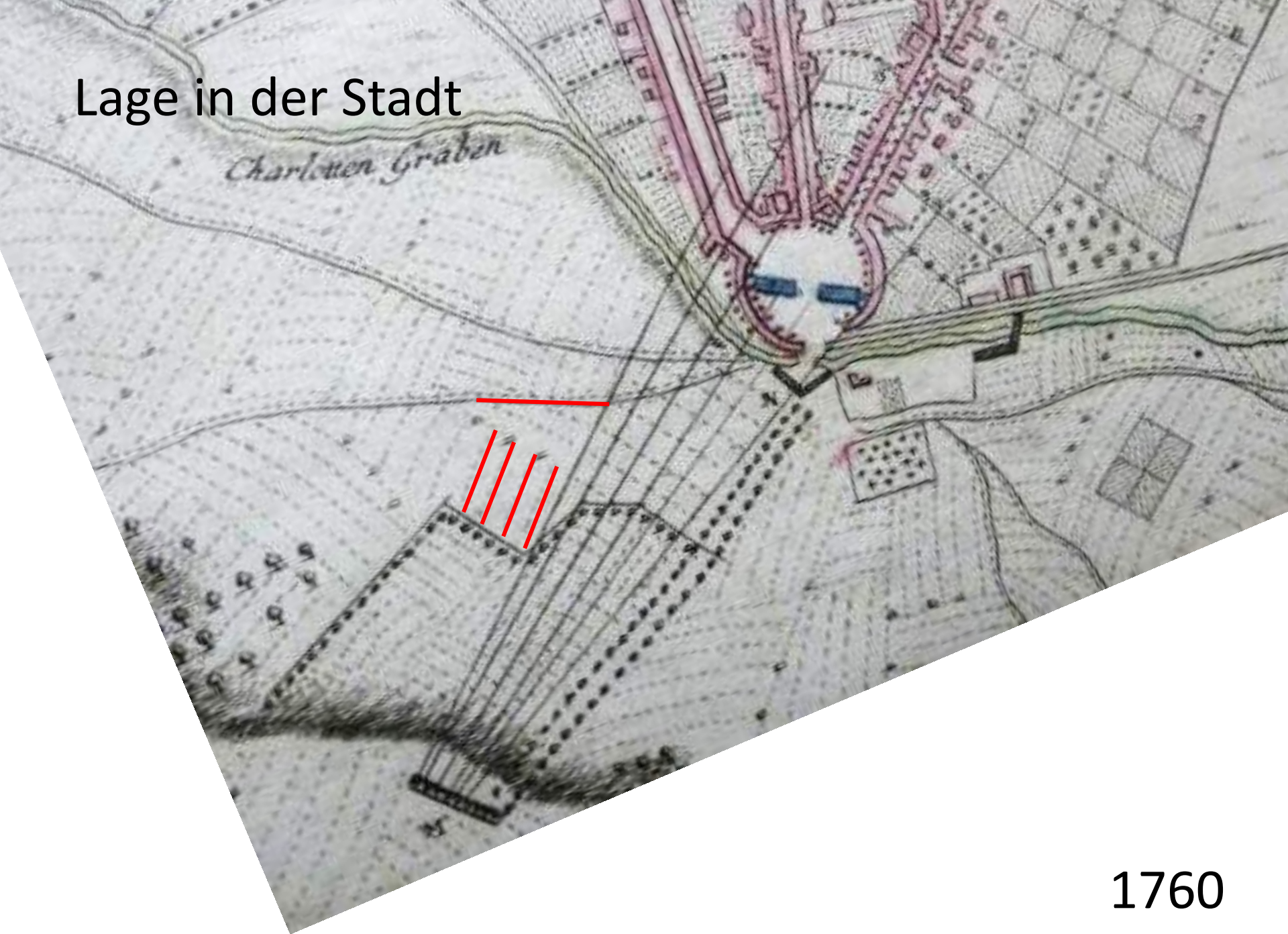
1760

# Lage in der Stadt



1760

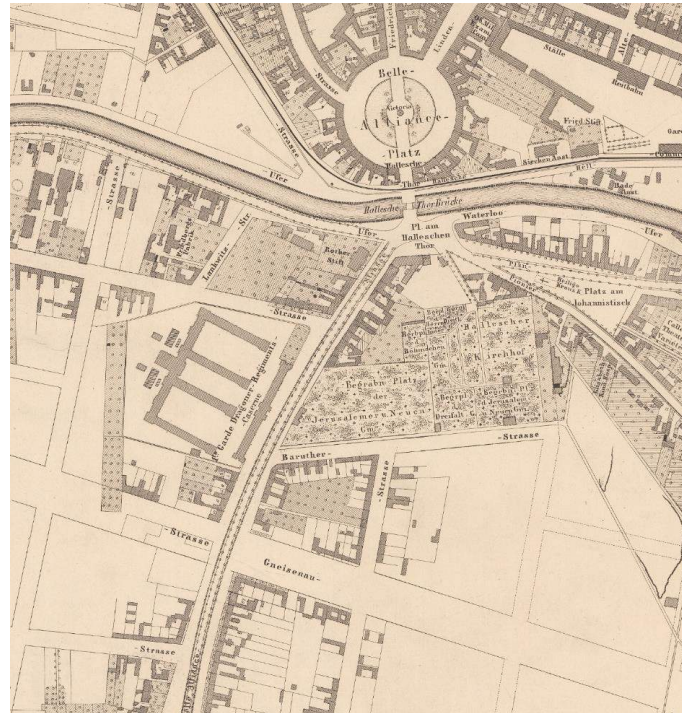
# Lage in der Stadt



1760

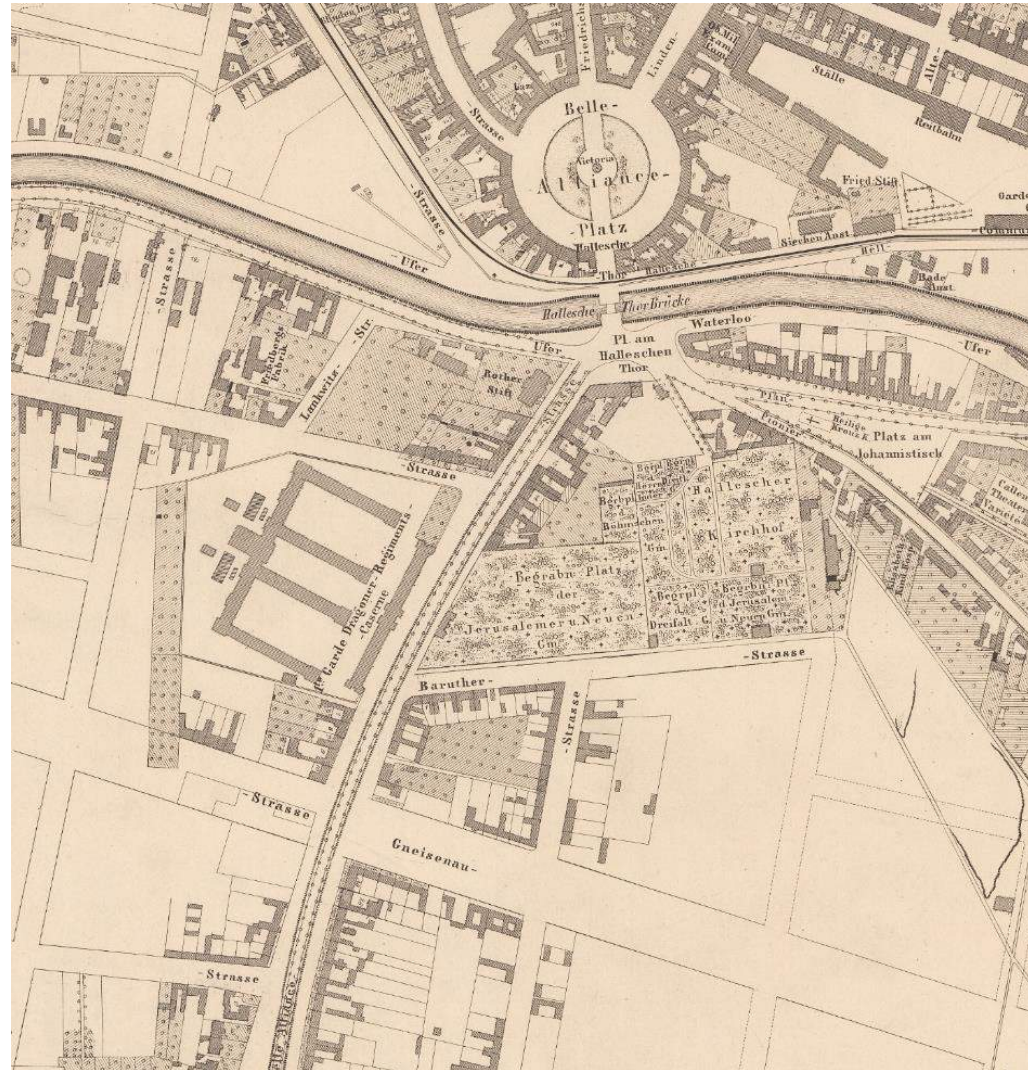


# Lage in der Stadt



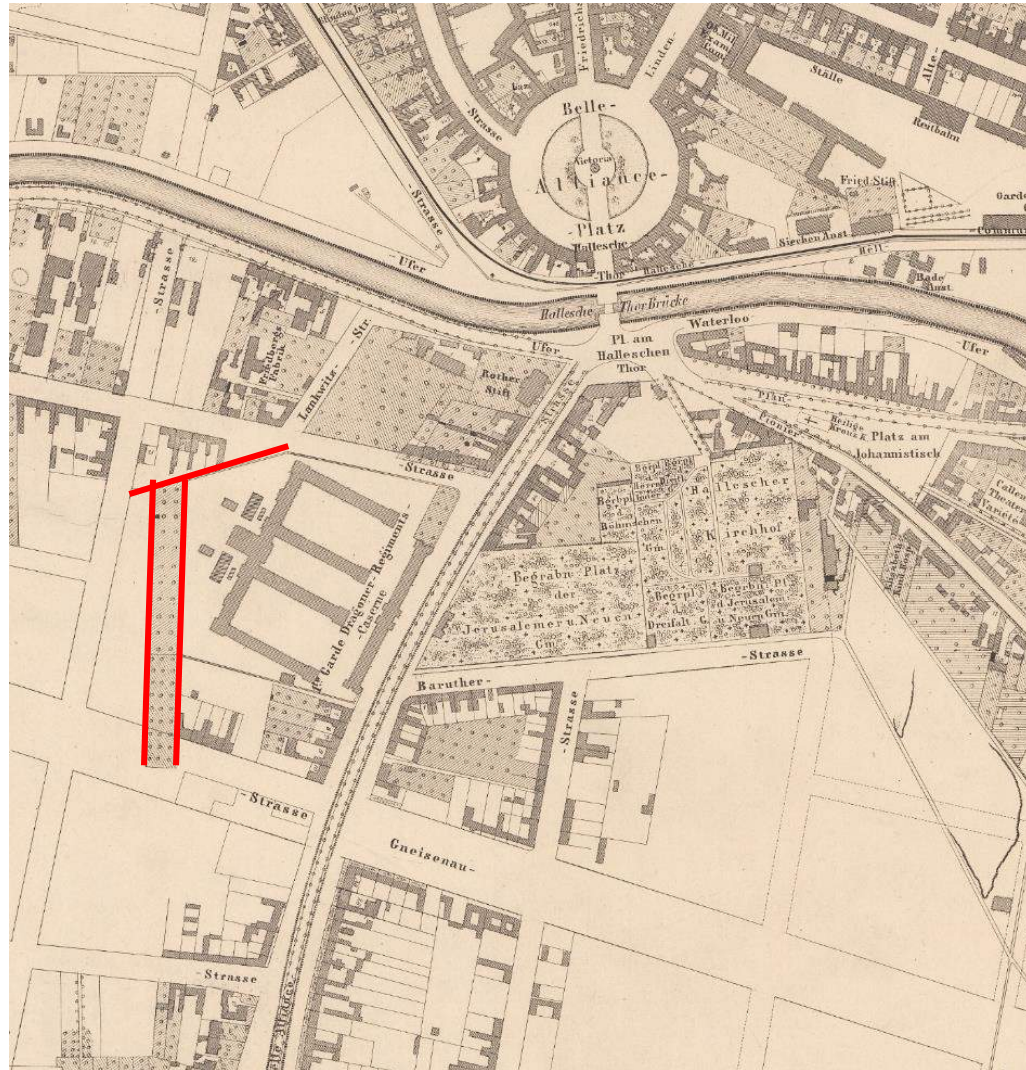
1867

# Lage in der Stadt



1867

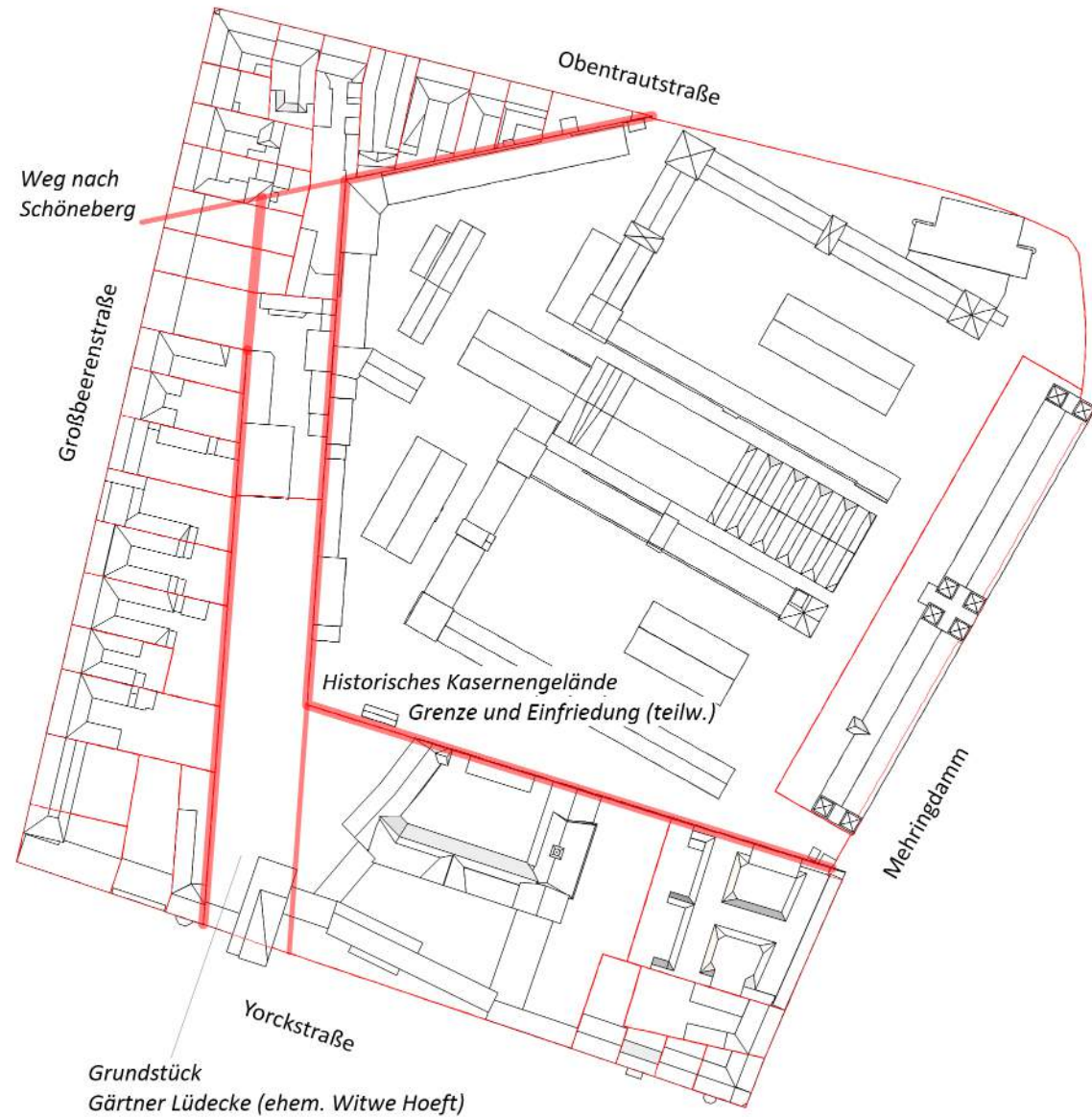
# 1. Aufbewahrter historischer Stadtgrundriss



1867



# 1. Aufbewahrter historischer Stadtgrundriss



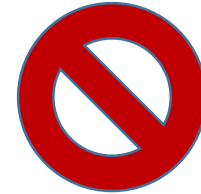
# 1. Aufbewahrter historischer Stadtgrundriss

Die Elemente

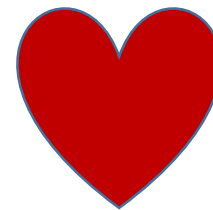
des „aufbewahrten historischen Stadtgrundrisses“  
dürfen aus baukultureller Sicht  
nicht aufgegeben,  
unkennlich gemacht oder  
auf andere Art und Weise verwischt werden.

# 1. Aufbewahrter historischer Stadtgrundriss

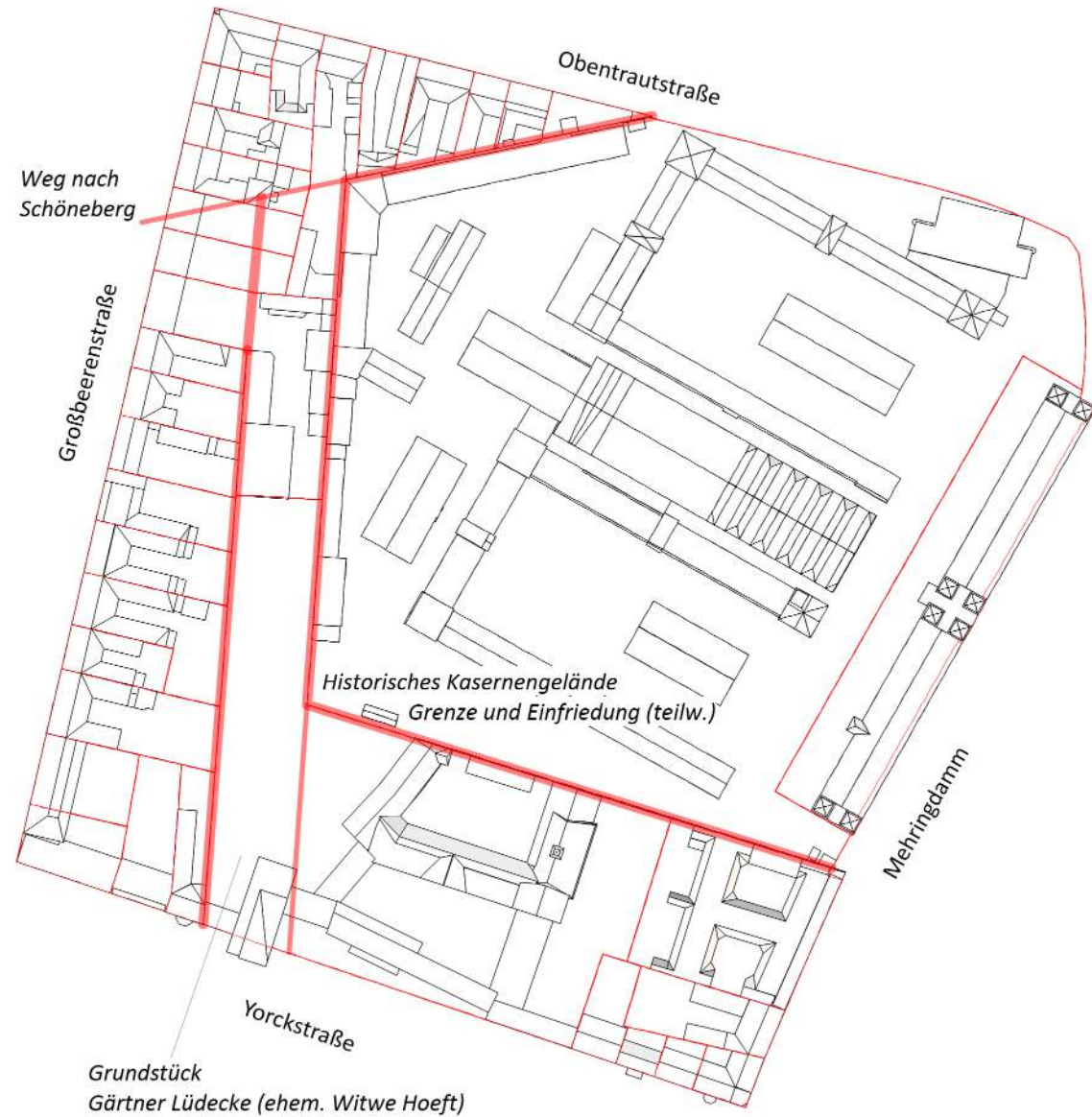
Maßnahmen,  
die den Stadtgrundriss  
zerstören oder beeinträchtigen



Prämissen  
für einen respektvollen Umgang  
mit dem Stadtgrundriss



# 1. Aufbewahrter historischer Stadtgrundriss



## 2. Gebäude und Freiraum



# 2. Gebäude und Freiraum



## 2. Gebäude und Freiraum



Abb. 31

*Ansicht des Rheinlandhauses 1927 (© Bildarchiv Foto Marburg)*

## 2. Gebäude und Freiraum



Abb. 39

*Lichtdach der Tankstelle und Fassadenansicht der dahinter liegenden Waschhalle, 1930er Jahre  
(© Bildarchiv Foto Marburg)*

## 2. Gebäude und Freiraum



[Abb. 37](#) Rückwand einer Garage (33) mit Kaserneneinfriedung (unterer Teil, weiß gestrichen) und Belichtung von oben

## 2. Gebäude und Freiraum



Abb. 55 Dragonerareal 1977, Blick vom Mehringdamm nach Nordwesten, Wand und Boden im heute vom LPG Biomarkt

## 2. Gebäude und Freiraum



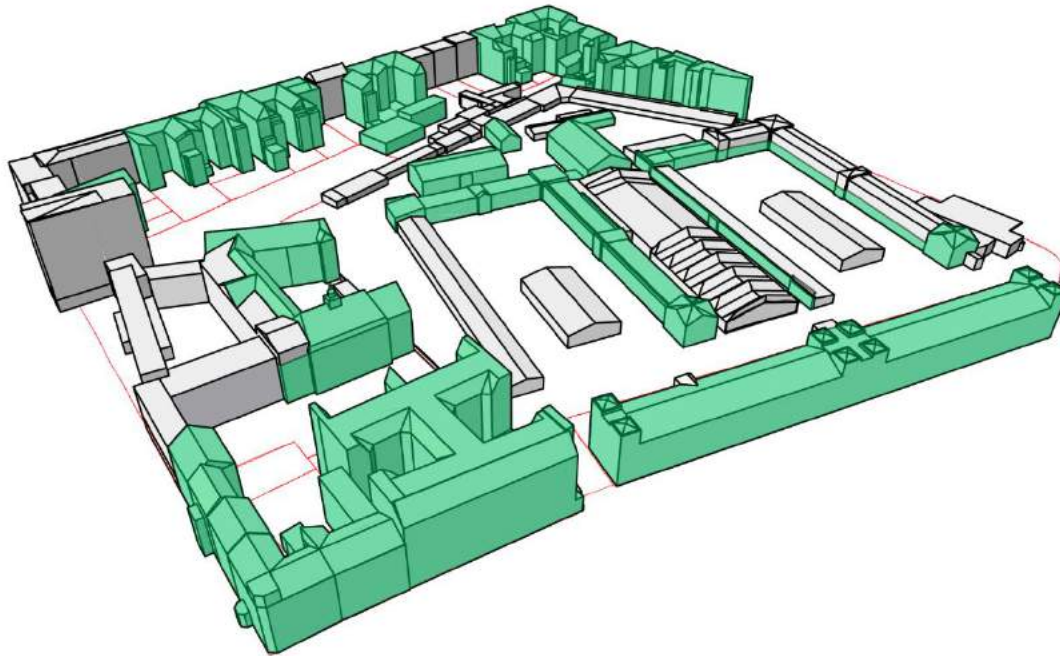
## 2. Gebäude und Freiraum



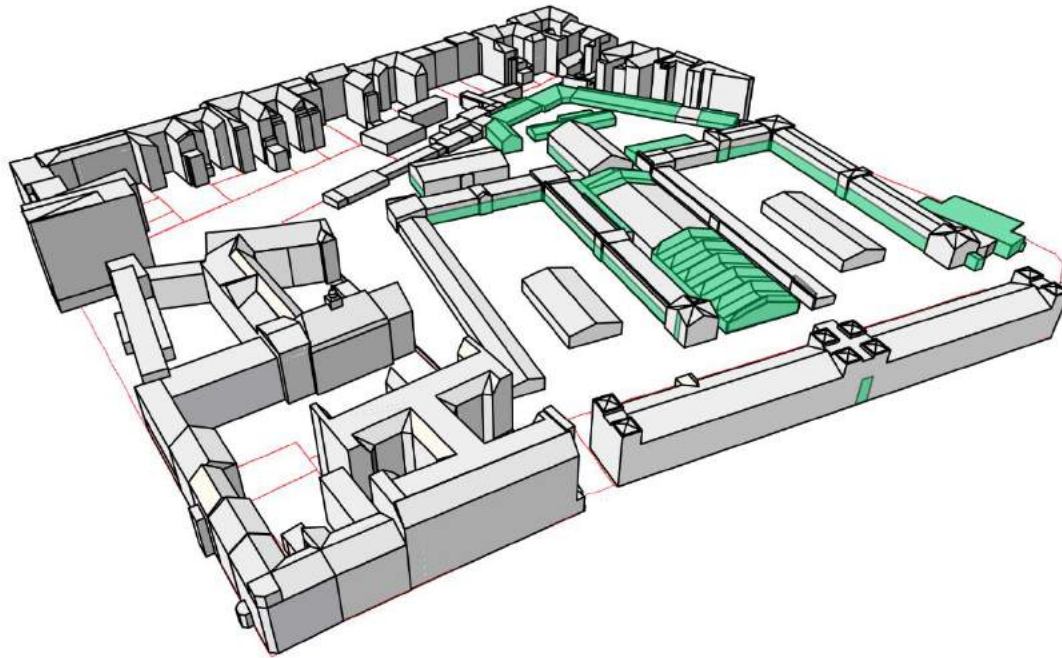
## 2. Gebäude und Freiraum



## 2. Gebäude und Freiraum Bis 1920



## 2. Gebäude und Freiraum Bis 1945



## 2. Gebäude und Freiraum Bis 1945

Politik und Baukultur

## 2. Gebäude und Freiraum 1950er Jahre

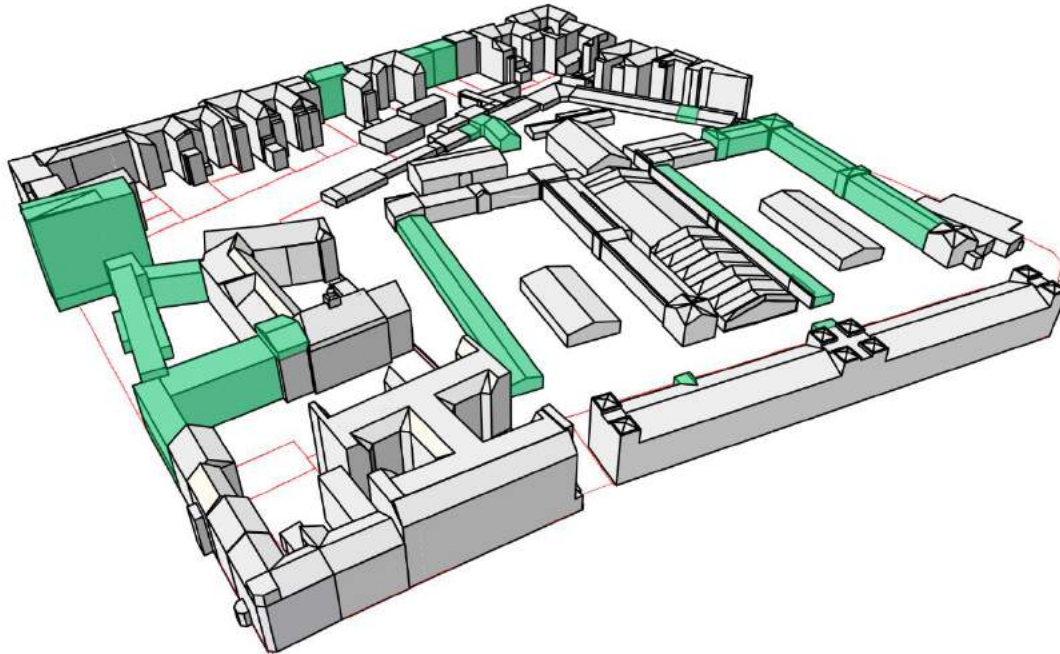




Abb. 44 Bauantragszeichnung für das Werkstattgebäude 1954 (J. Kolthoff) (Bauakten.. Friedrichshain-Kreuzberg)



Abb. 45 Briefkopf der Translag GmbH 1958 (Ausschnitt) mit idealisierter Darstellung des Gebäudes an der Obentrautstraße (Bauaktenkammer Friedrichshain-Kreuzberg)



Abb. 46 Fotodokumentation zum Zustand 1985 (Landesdenkmalamt Berlin)

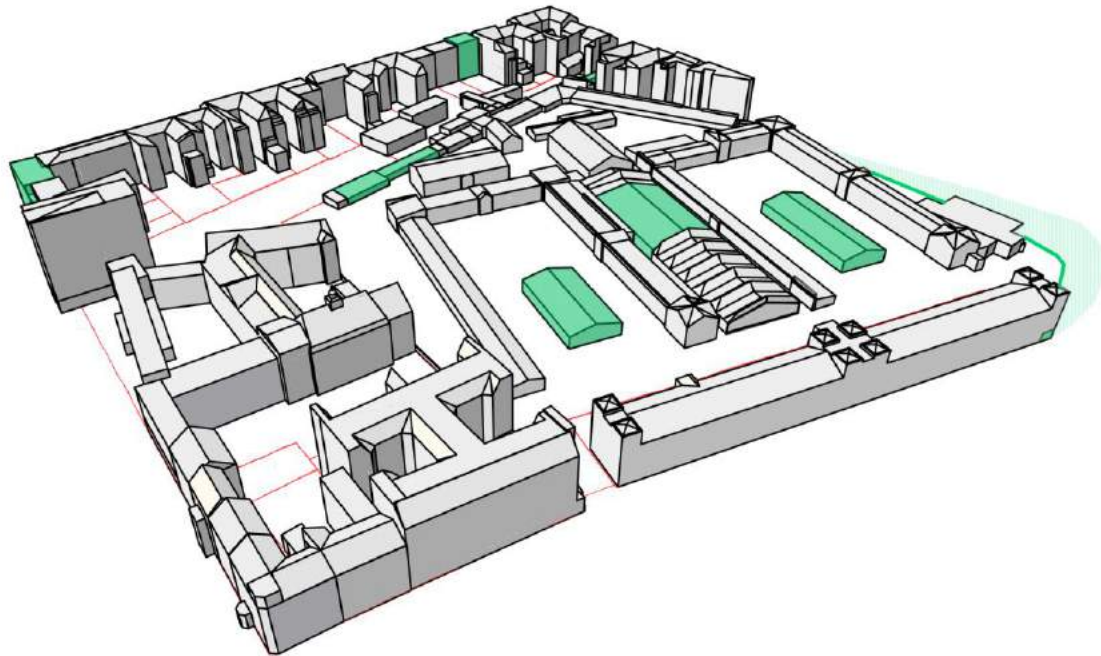


*Abb. 50 Neues, hofseitiges Treppenhaus  
der zentralen Achse am Finanzamt*



*Abb. 73 Aufnahme des Rathauses 1977 (FHXB Friedrichshain  
Kreuzberg Museum / Fotograf Jürgen Henschel)*

## 2. Gebäude und Freiraum 1960er und 70er Jahre



## 2. Gebäude und Freiraum 1960er und 1970er Jahre

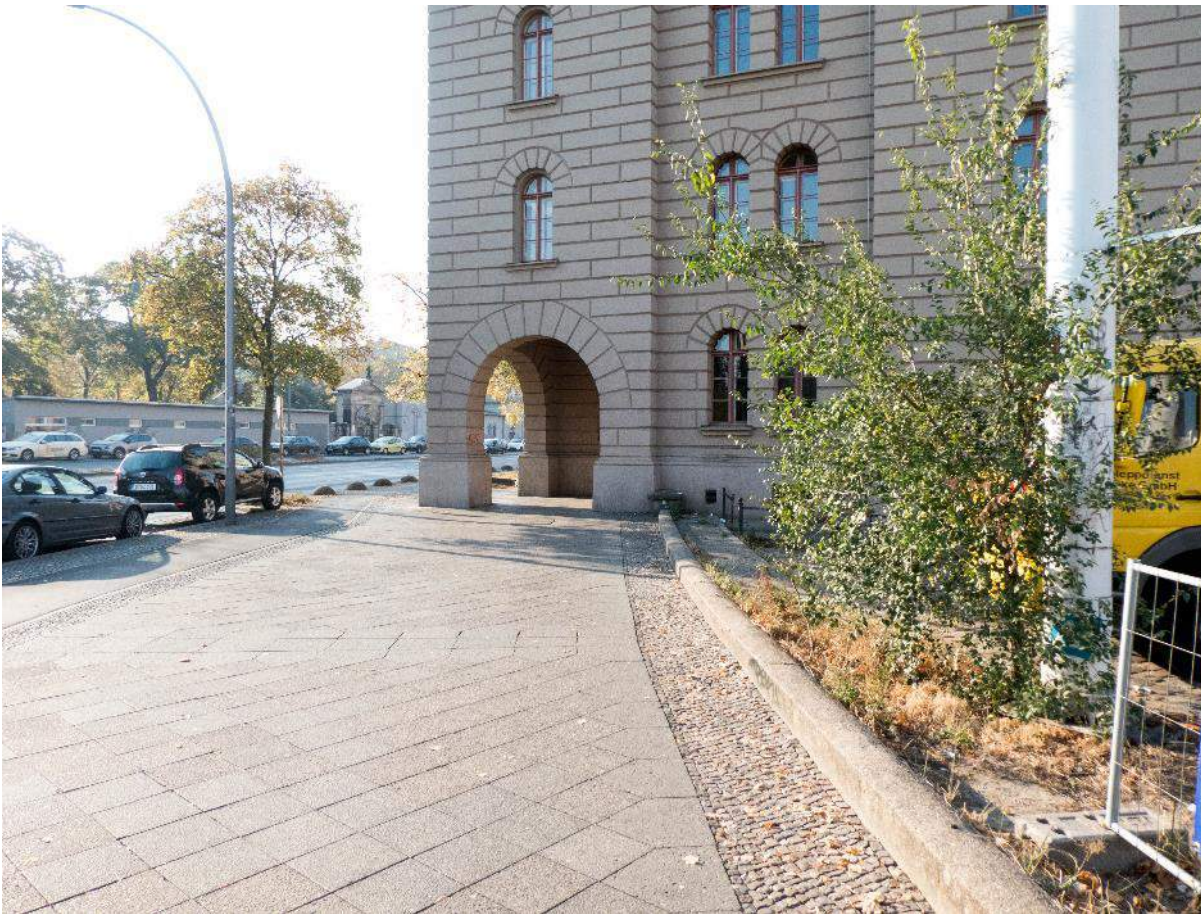
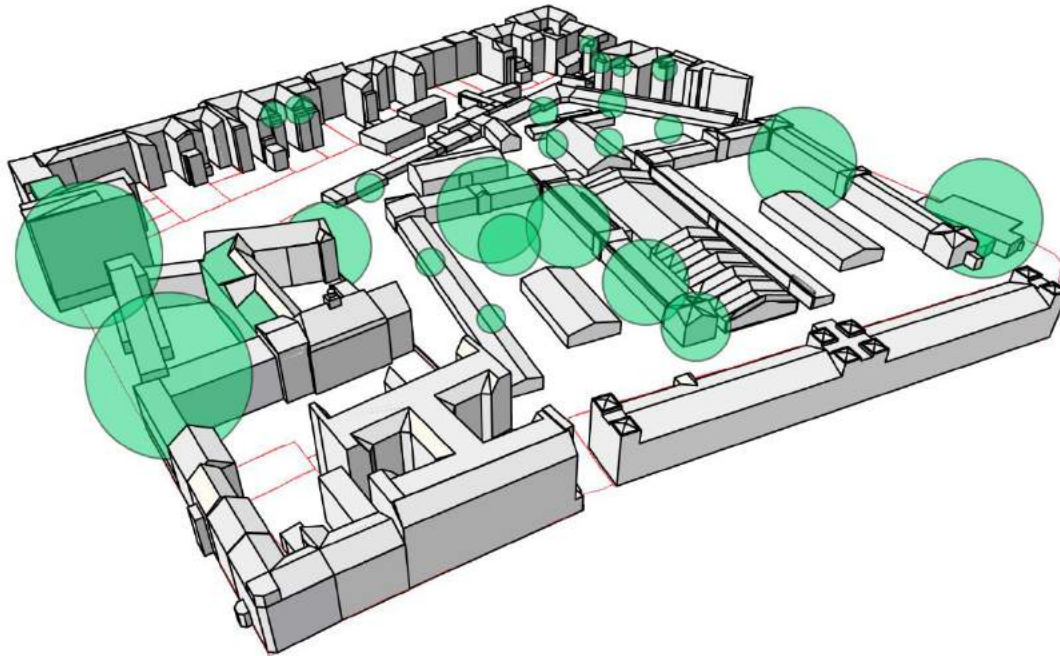


Abb. 53

„Kollonierung“ des Nordostturms des Finanzamtsgebäudes im Erdgeschossbereich (46) und zurückgenommene Grundstücksgrenze

## 2. Gebäude und Freiraum 1980er Jahre bis heute



## 2. Gebäude und Freiraum 1980er Jahre bis heute



## 2. Gebäude und Freiraum

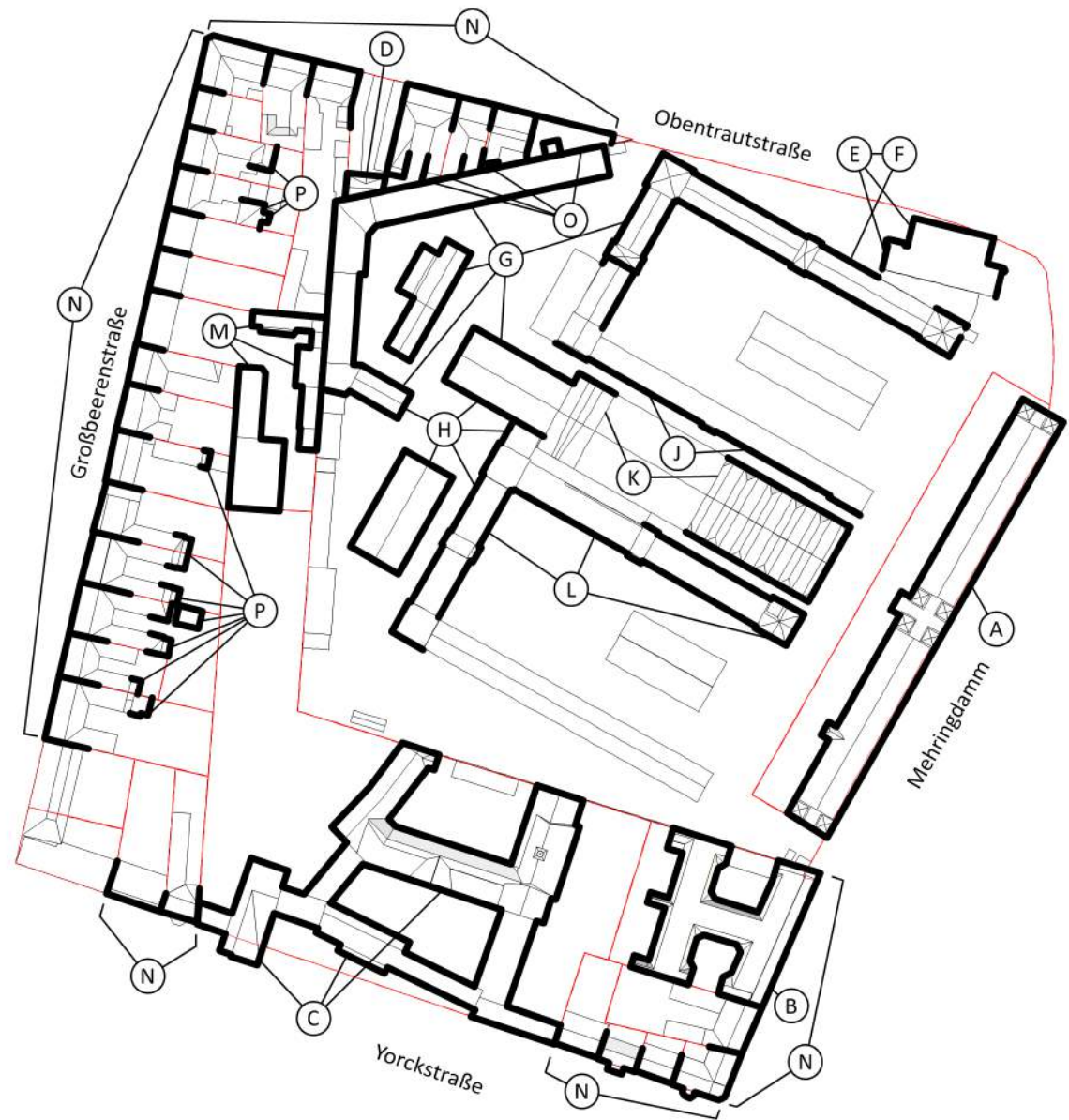
**Respektvolle Haltung** als Grundlage für alle Überlegungen zur Nutzung, Gestaltung, Wegnahme und Ergänzung von Gebäuden und Flächen.

Das ist nicht auf den denkmalgeschützten Bestand beschränkt

Einbeziehung des **Rathausgebäudes** von Willy Kreuer in den Denkmalschutz

## 2. Gebäude und Freiraum

Prägende  
Gebäude und  
Gebäudegruppen



## 2. Gebäude und Freiraum

Die besonders **quartiersprägenden und raumbildenden Gebäude und Gebäudegruppen** bilden aus baukultureller Sicht das **Grundgerüst** für die künftige Entwicklung.

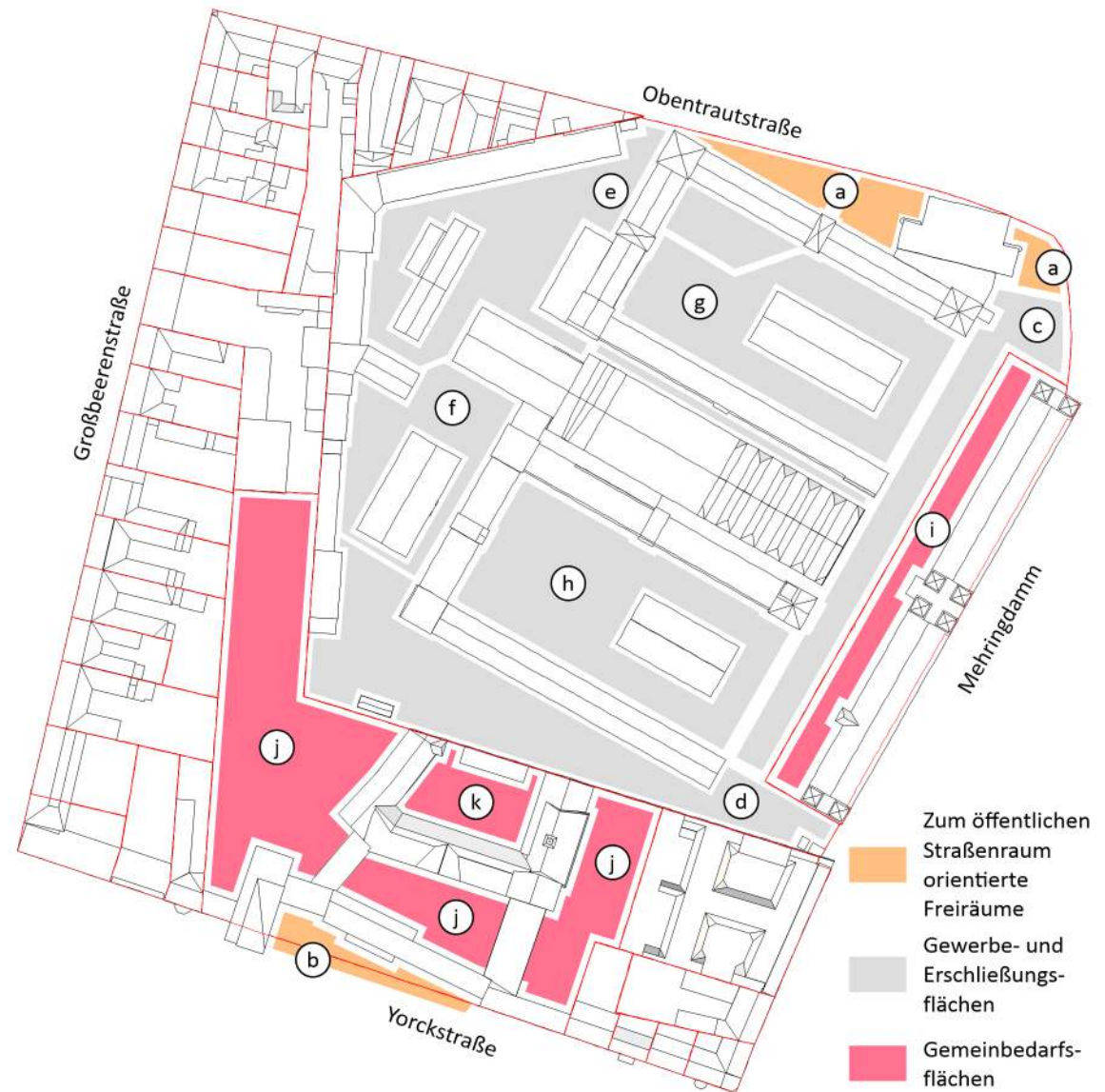
Die **Verschiedenheit ihres Charakters** ist zu berücksichtigen.

## 2. Gebäude und Freiraum

Die **Identifizierbarkeit** von **neuen Architektur- und Städtebauelementen** in Gefüge und Material erscheint aus baukultureller Sicht eine grundsätzlich **schlüssige Ergänzung in der Weiterentwicklung des Bestands.**

## 2. Gebäude und Freiraum

Freiräume  
unterschiedlichen  
Charakters



## 2. Gebäude und Freiraum

Für die **spezifischen Freiraumsituationen**, die im Rathausblock vorzufinden sind, sind **jeweils angemessene Vorgehensweisen** zu bestimmen, die die **Wahrnehmbarkeit** der Zeit- und Nutzungsschichten erhalten bzw. verbessern.

Aus baukultureller Sicht **maßstabsbildend** ist die gewachsene **Kleinteiligkeit** in ihrer eigenen **Authentizität**.

## 2. Gebäude und Freiraum

Neue Gebäude und Freiräume müssen diesen Maßstab berücksichtigen, sich aber nicht zwingend unterordnen. **Die heutige Authentizität speist sich auch aus der Diversität der einzelnen Elemente des Gefüges.** Diese Diversität bietet **erhebliches Potenzial in Format und Volumen** einer baulich-räumlichen Weiterentwicklung.

## 3. Öffentlichkeit

### A. Öffentliche Nutzungen

### 3. Öffentlichkeit

#### B. Spezifische Öffentlichkeit des Dragonerareals

# 3. Öffentlichkeit

## B. Spezifische Öffentlichkeit des Dragonerareals

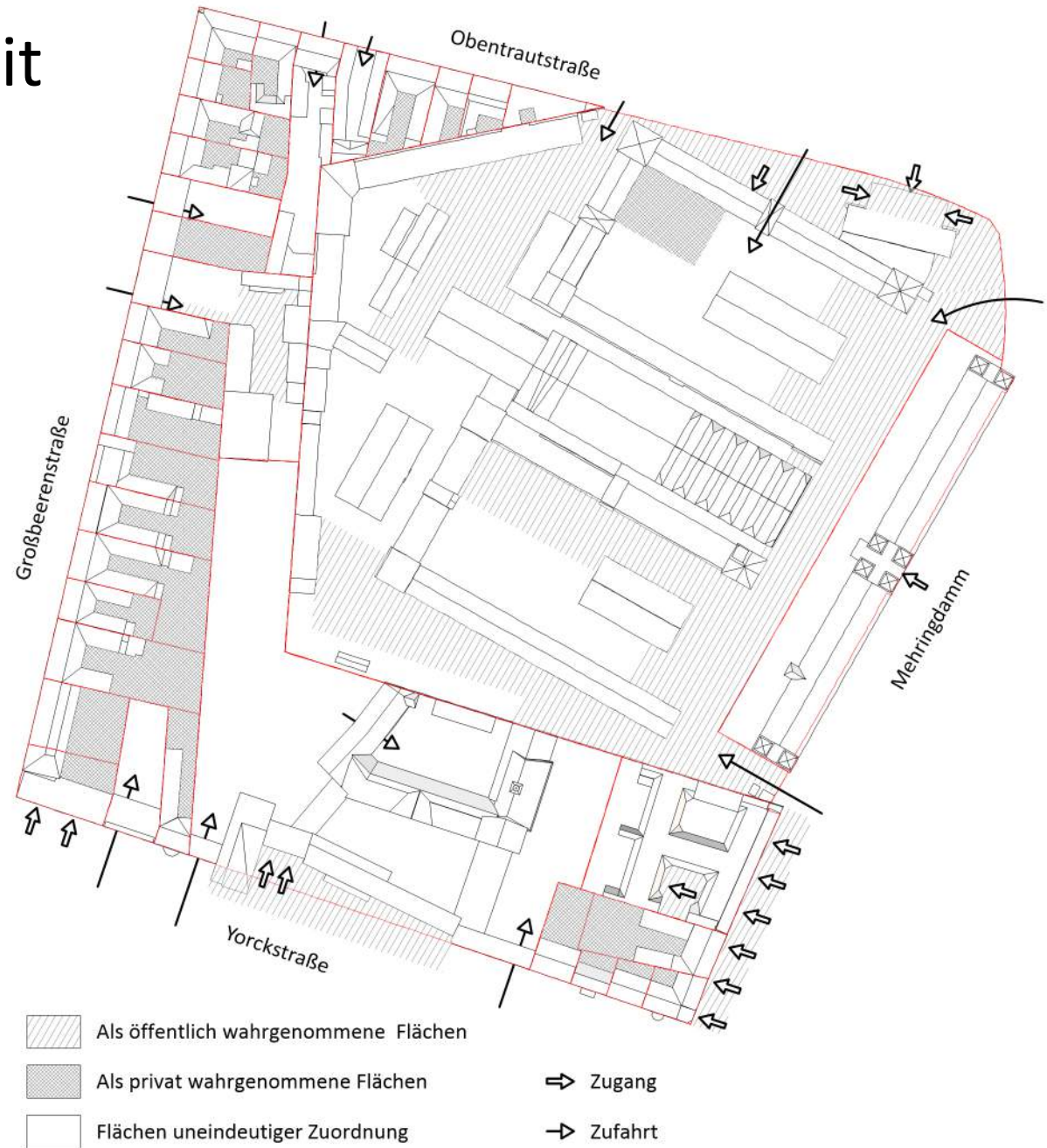


*Abb. 54 Dragonerareal 1977, Blick von Norden in die östliche Fahrgasse, Wand und Boden im heute vom LPG Biomarkt benutzten Gebäude. (FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum / Fotograf Jürgen Henschel)*

## 3. Öffentlichkeit

### C. Öffentliche Zugänglichkeit, Raumcharakter

# 3. Öffentlichkeit



### 3. Öffentlichkeit

Die Öffentlichkeit des Rathausblocks muss aus baukultureller Sicht

– angesichts der konkurrierenden Wohnfunktion – differenziert weiterentwickelt werden.

Es gilt dabei, eine spezifische Kultur für die städtische Öffentlichkeit zu finden.

### 3. Öffentlichkeit

Voraussetzung für die Öffentlichkeit des weiter entwickelten Dragonerareals ist eine deutlich verbesserte Zugänglichkeit und dadurch Wahrnehmbarkeit der entsprechenden Funktionsbereiche, die solche öffentlichen Nutzungen tragen.

Damit sind auch Fragen der Teilhabe des Umfelds an der Entwicklung des Quartiers angesprochen.

### Anhang

### TOP 4: Vorstellung der ZusammenStelle

## Ziele

Rathausblock Kreuzberg.

Ein Modellprojekt für gemeinwohlorientierte, kooperative Quartiersentwicklung.

- 100 % Mieten
- 100 % Mitbestimmung
- 100 % soziale Mieten
- 100 % dauerhaft abgesichert

selbstverwaltet & kommunal!

## Ziele

Rathausblock Kreuzberg.

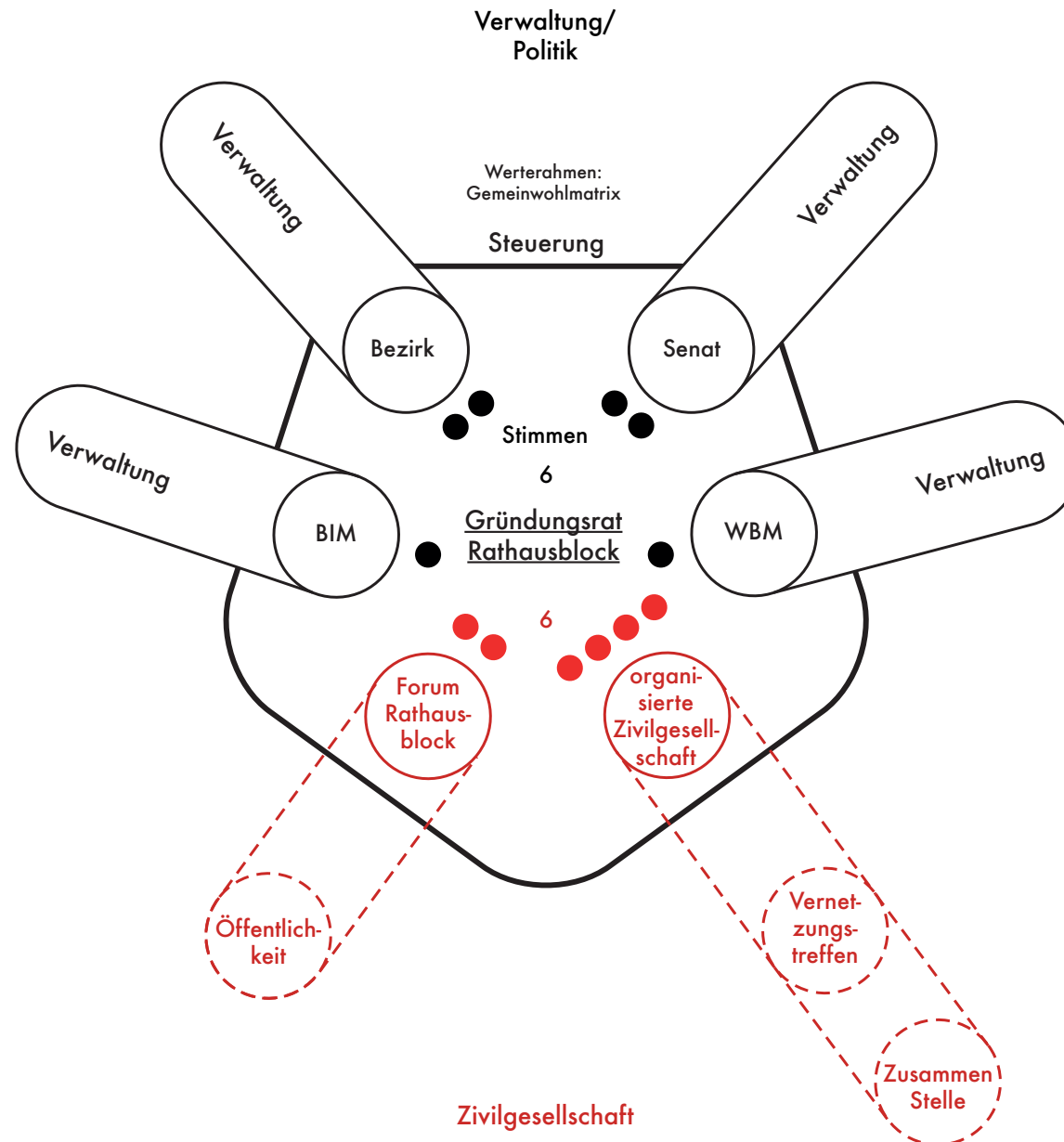
Ein Modellprojekt für gemeinwohlorientierte, kooperative Quartiersentwicklung.

- **Bezahlbarkeit, für wen?**  
(auch für die niedrigsten Einkommen)
- **Flächen zur Miete, kollektives Eigentum**
- **Solidarökonomie**  
(Umverteilungsmechanismen)
- **demokratisches Eigentumsmodell,**  
(Nutzer\*innenbestimmt/geleitet)
- **dauerhaft in kommunaler Hand**
- **nicht privatisierbar**  
(asset lock/Sperrminorität)

# Kooperation

Rathausblock Kreuzberg.

Ein Modellprojekt für gemeinwohlorientierte, kooperative Quartiersentwicklung.



Gründungs/Zukunftsrat

Quartiersentwicklung

Städtebaulicher Entwurf

Beteiligung steuern

Bodenrat umsetzen

ZusammenStelle

Ausarbeitung Modellprojekt  
mit Vielen

Unterstützung der Initiativen

Anlaufstelle

Vermittlung des Modellprojekts

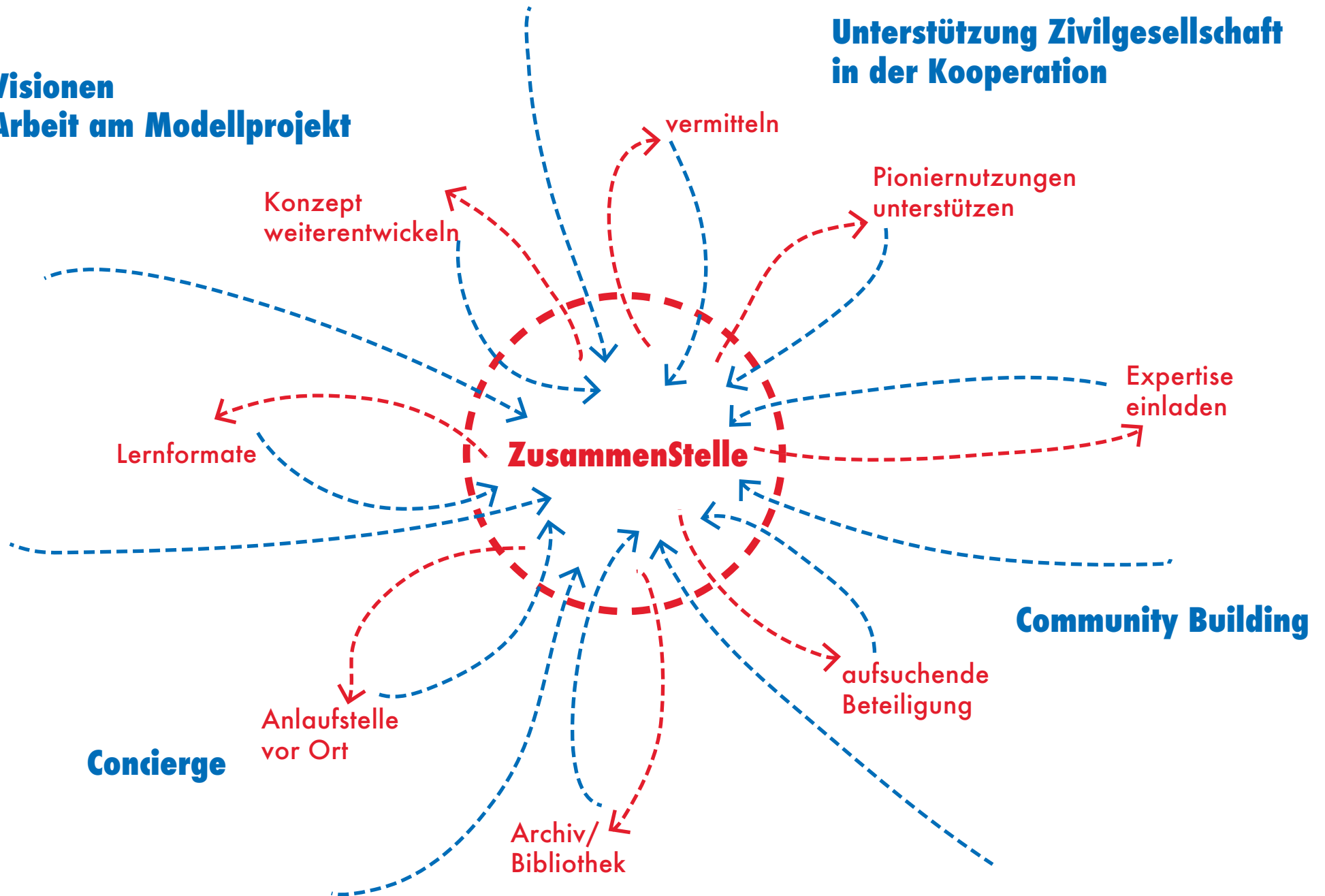
# Die ZusammenStelle - eine Arbeitsplattform für die Zivilgesellschaft

Rathausblock Kreuzberg.

Ein Modellprojekt für gemeinwohlorientierte, kooperative Quartiersentwicklung.

## Visionen Arbeit am Modellprojekt

## Unterstützung Zivilgesellschaft in der Kooperation



# Planen für/mit

Rathausblock Kreuzberg.

Ein Modellprojekt für gemeinwohlorientierte, kooperative Quartiersentwicklung.

## Planung

für:

unbekannte Nutzer\*innen  
statistische Kennwerte  
ermittelte Bedarfe  
die Anonymität

mit:

Repräsentant\*innen  
Figuren  
Stellvertreter\*innen

mit:

bekanntem, (zukünftigen) Nutzer\*innen  
konkreten Akteuren  
artikulierten Wünschen  
Erzählungen  
Identitäten



Konsultation

Selbstverwaltung



# Die ZusammenStelle - Zeitplan Modellprojekt

Rathausblock Kreuzberg.

Ein Modellprojekt für gemeinwohlorientierte, kooperative Quartiersentwicklung.

